

Noddy-M

CAF

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L
NOFORN

25X1

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT Official Bulletin of the East German
Ministry of Trade and Supply

DATE DISTR. **18 JUN 1958**

NO. PAGES 1

REFERENCES RD

DATE OF INFO.

PLACE &
DATE ACQ.

PROCESSING COPY

25X1

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[Redacted] a special issue, concerning 1958 planning, of the official bulletin (Verfuegungen und Mitteilungen) of the East German Ministry of Trade and Supply, dated 9 November 1957. The material covers among others the following points.

- A. 1958 plan for wholesale and retail trade
- B. Mandatory vegetable delivery quotas
- C. Training courses in domestic trade; key list of 1958 goods turnover and stocks; gasoline limits for the 1957 Plan year.
- D. Average prices of foodstuff and liquor and tobacco for 1958
- E. Monthly goods movements reports
- F. Quarterly report

24 JUN 1958

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

25X1

22

**ENCLOSURE ATTACHED
PLEASE ROUTE**

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L
NOFORN

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC				
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Sonderdrucke zur Planung 1958**VERFÜGUNGEN UND MITTEILUNGEN**

des Ministeriums für Handel und Versorgung

1957	Berlin, den 9. November	Nr. 45
------	-------------------------	--------

I N H A L T

I. Anweisungen	Seite
Nr. 97/57 — Herausgabe des Volkswirtschaftsplanes 1958 für den Groß- und Einzelhandel	Inliegend Sonderdruck VIII/57 (S. 1—8)
II. Verfügungen	
A Gemüse-Pflichtablieferungsoll 1957 (Gemeinsame Rundverfügung des Min. f. H. u. V. und des Staatssek. f. E. u. A.) ..	304
III. Mitteilungen	
Fachschul-Fern- und Abendstudium des Binnenhandels	305
Bestellungen	
a) Schlüsseliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds (Teil A und B)	305
b) Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis	305
Treibstofflimits für das Planjahr 1957	305
Kartoffel-Fachbuch	305
Schlüsseliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds	Inliegend Sonderdruck IX/57 (S. 1—4)
A Planabrechnungen und Berichterstattung 1958	Inliegend Sonderdruck X/57 (S. 1—16)

VERFOGUNGEN

— 3200 — Berlin, den 15. Oktober 1957

A **Gemüse-Pflichtablieferungsoll 1957**

Gemeinsame Rundverfügung
für den Abschlußbericht über die Erfüllung des
Pflichtablieferungsolls von Gemüse 1957

Auf Grund des § 63 der Verordnung über die Pflichtablieferung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Fassung vom 1. Januar 1957 (GBl. I S. 39) und des § 5 der Anordnung über die Änderung der Erfassung und des Aufkaufs und des Großhandels mit Obst, Gemüse und Wildfrüchten vom 15. Januar 1957 (GBl. I S. 60) wird vom Staatssek. f. E. u. A. und dem Min. f. H. u. V. folgendes verfügt:

1. Die GHK für Obst und Gemüse bzw. die GHK für Lebensmittel, Obst und Gemüse und der Kommunale Großhandel Obst und Gemüse Berlin haben über die Erfüllung des Pflichtablieferungsolls von Gemüse 1957 einen Abschlußbericht vorzulegen. Der Abschlußbericht ist auf Grund der Angaben der Lieferantenkartel auszuarbeiten.
2. Die Abt. E. u. A. bei den Räten der Kreise bestätigen den zuständigen Erfassungsbetrieben für Obst und Gemüse bis zum 10. Dezember 1957 die endgültigen Pläne der Pflichtablieferung 1957 für Gemüse (einschl. der im Jahre 1957 zu tilgenden Ablieferungsschulden) für die einzelnen Gemeinden und staatlichen Güter.
3. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben nach Erhalt der Planzahlen die Namen der ablieferungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe und die Planmengen in einen Nachweis (nach vorgeschriebenem Muster) einzutragen und mit den von der Abt. E. u. A. beim Rat des Kreises bestätigten Gemeindeplänen abzustimmen. Ergeben sich bei der Abstimmung Differenzen, so sind diese unverzüglich zu klären. Die Abt. E. u. A. bei den Räten der Kreise können Fehler in den Planmengen der Gemeinden noch bis zum 20. Dezember 1957 berücksichtigen und die Veränderungen den Abt. E. u. A. bei den Räten der Bezirke melden.
4. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben die Planabrechnung für die 3. Dekade Monat Dezember 1957 am 8. Januar 1958 vorzulegen. Bis zum 23. Januar 1958 ist die Erfüllung des Pflichtablieferungsolls für die einzelnen ablieferungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe an Hand der Lieferantenkartel festzustellen und auf einem Nachweis (vgl. Ziffer 3) in dreifacher Ausfertigung aufzubereiten.
5. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben die Formblätter „Nachweis über die Erfüllung des Pflichtablieferungsolls und der verbliebenen Ablieferungsschulden von Gemüse lt. Lieferantenkartel nach dem Stand vom 31. Dezember 1957“ getrennt nach Gemeinden zu führen. Eine Ausfertigung hiervon ist den zuständigen Räten der Gemeinden bis zum 1. Februar 1958 zu übergeben.

6. Die Gemeindeergebnisse sind lt. nachstehendem Muster zum Kreisergebnis zusammenzufassen!

Abschlußbericht
über die Erfüllung des Pflichtablieferungsolls von
Gemüse insgesamt 1957 des Kreises:

— in dr —

	Höhe des Pflichtablieferungsolls 1957 (einschl. Ablieferungsschulden aus dem Vorjahr)	Ist per 31.12.57 laut Lieferantenkartel	Verbleibende Ablieferungsschulden am 31.12.57
1. Betriebe insgesamt ..			
darunter			
a) VEG und VE-Lehr- und Versuchsgüter
b) Akademie- und Universitätsgüter
c) Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften

Je eine Ausfertigung der Kreisergebnisse mit Anlage der Formblätter „Nachweis“ der Gemeinden sind den Abt. H. u. V. sowie E. u. A. der zuständigen Räte der Kreise bis zum 1. Februar 1958 vorzulegen. Ferner sind dem Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V., 4 Ausfertigungen der Kreisergebnisse (ohne Anlage der Gemeindeergebnisse) zum gleichen Termin einzureichen.

7. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse sind verpflichtet, die Lieferantenkartel ordnungsgemäß abzuschließen und die ermittelten Ablieferungsschulden in die Lieferantenkartel für das Jahr 1958 einzutragen.
8. Die Abt. H. u. V. bei den Räten der Bezirke haben die Abschlußberichte der Kreise zum Bezirksergebnis zusammenzustellen. Die Bezirkszusammenstellungen, mit den Abschlußberichten der Kreise, sind bis zum 15. Februar 1958 dem Min. f. H. u. V. in zweifacher Ausfertigung und den Abt. E. u. A. bei den Räten der Bezirke in einfacher Ausfertigung zu übergeben. Das Min. f. H. u. V. übergibt spätestens bis zum 20. Februar 1958 eine Auswertung der Zusammenstellungen an das Staatssek. f. E. u. A.
9. Die Abt. H. u. V. bei den Räten der Bezirke haben mit dem Abschlußbericht über die Erfüllung des Erfassungsplanes von Gemüse auch Zusammenstellungen über die Erfüllung des Aufkaufplanes nach Kreisen (mit den Spalten „Plan, Ist, Prozent“) auf der Grundlage der abgegebenen Planabrechnungen nach dem Stand vom 31. Dezember 1957 an das Min. f. H. u. V. und an die Abt. E. u. A. zu übergeben. Das Min. f. H. u. V. übergibt davon ebenfalls eine Ausfertigung an das Staatssek. f. E. u. A.

Der Minister Der Staatssekretär für Er-
für Handel und Versorgung fassung und Aufkauf land-
I. V.: wirtschaftlicher Erzeugnisse
Schneiderheinze Streit
Stellvertreter des Ministers

- Verfg. u. Mittlg. Min. f. H. u. V. Heft 68/57 -

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck Nr. VIII/ 57

Beilage in Heft 45/57

— 3100 —

Berlin, den 2. November 1957

Anweisung Nr. 97/57 **Herausgabe des Volkswirtschaftsplanes 1958** **für den Groß- und Einzelhandel**

Gliederung:

- A. Prinzipien der Planmethodik
 - I. Warenumsatz des Einzelhandels
 - II. Warenfonds
 - III. HO-Produktion und Produktion der Konsumgenossenschaften
 - IV. Nomenklaturen
- B. Herausgabe der Pläne
- C. Planrücklauf

Anlagen:

- 1. Nomenklatur des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
- 2. Liste der DDR-Durchschnittspreise

Entsprechend den methodischen Grundsätzen für die Volkswirtschaftsplanung der DDR, herausgegeben von der Staatlichen Plankommission, sowie nach Abstimmung mit der Staatlichen Plankommission und dem VDK wird folgendes angewiesen:

|| Alle Planaufgaben sind vor Übergabe mit den zuständigen Organen der Handelsbetriebe bzw. des Staatsapparates abzustimmen, auch wenn im folgenden nicht ausdrücklich festgelegt.

A. Prinzipien der Planmethodik

I. Warenumsatz des Einzelhandels

1. Der Warenumsatzplan des Einzelhandels schließt die Großverbraucherumsätze ein, die durch die Verkaufsstellen des Einzelhandels getätigt werden.
2. Die Planaufgaben für den Warenumsatz insgesamt sind für die Räte der Bezirke und Kreise verbindlich. Die Aufgliederung nach Handelssystemen insgesamt, Nomenklatur I und auf Quartale gilt als Empfehlung.
3. Auf der Grundlage der übergebenen Planaufgaben bzw. Empfehlungen entscheiden die örtlichen Staatsorgane über die Festlegung des Anteils der Handelssysteme und über die Struktur des Warenumsatzes.
4. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., übergeben den sozialistischen Einzelhandelsbetrieben (mit Ausnahme der zentralgeplanten Einzelhandelssysteme und der bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und -Gaststätten) die verbindlichen Planaufgaben in Nomenklatur II, aufgegliedert auf Quartale.
5. Im Planrücklauf sind die Gaststättenumsätze insgesamt für Jahr und Quartale als Darunter-Positionen der einzelnen Handelssysteme sowie Kreis bzw. Bezirk insgesamt auszuweisen.
6. Die Festlegung der Umsätze für Bauernmärkte und Werkküchenessen erfolgt durch die Räte der Kreise.

II. Warenfonds

Die den Räten der Bezirke und Kreise übergebenen Warenfonds enthalten auch die Mengen für die gesamten Großverbraucher (Nahrungsgüter).

Für die Großhandelsorgane, die nicht im Zuständigkeitsbereich des Min. f. H. u. V. liegen, sind nur die auf den „methodischen Grundsätzen“ der Staatl. Plankommission beruhenden Festlegungen in bezug auf die Übergabe der Planaufgaben verbindlich.

a) Zentralverteilter und gelenkter Warenfonds

1. Die Planaufgaben für die Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds sind für die Räte der Bezirke und Kreise verbindlich.
2. Die Aufgliederung auf die Handelssysteme des Groß- und Einzelhandels erfolgt durch die Räte der Kreise (mit Ausnahme der zentralgeplanten Einzelhandelssysteme sowie der bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und -Gaststätten).
3. Die Planaufgabe wird dem Handelsorgan übergeben, das die Ware direkt von der Produktion bezieht.
4. Der Staatliche Großhandel erhält die Planaufgabe für den Teil des Warenfonds, den der Einzelhandel bzw. die Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter — von ihm beziehen werden. Er ist verpflichtet, die übergebene Planaufgabe in seinen Umsatzplan aufzunehmen. Darüber hinaus erhält er die Warenfonds für den gesamten Kreis (bzw. den bezirklich unterstellten Betrieb) in den jeweiligen Positionen zur Information.
5. Die Kreisconsumgenossenschaften bzw. die Kreisverbände erhalten als Planaufgabe den Teil des Warenfonds, der entweder durch die Verkaufsstellen direkt oder durch den genossenschaftlichen Großhandel von der Produktion bezogen wird. Die Planaufgaben für den Teil des Warenfonds, den die Konsum-Verkaufsstellen vom staatlichen Großhandel beziehen werden, erhält nach gemeinsamer Abstimmung und Festlegung der staatliche Großhandel.
6. Die örtlich geplanten staatlichen Einzelhandelsbetriebe erhalten nach Abstimmung zwischen Rat des Kreises, Einzelhandel und Großhandel als Planaufgabe nur den Direktbezug von der Produktion in den zentralverteilten und gelenkten Warenfonds.

Darüber hinaus werden die Betriebe vom Rat des Kreises (bezirklich unterstellte Warenhäuser und Gaststätten vom Rat des Bezirkes) über das ihnen in den einzelnen Positionen insgesamt zur Verfügung stehende Volumen informiert.

7. Die zentralgeplanten Einzelhandelssysteme (HO-Warnut, HO-Vertrieb, HO-Versandhandel, Mitropa) erhalten ihre Planaufgaben unmittelbar vom Min. f. H. u. V. Nach Abstimmung und protokollierender Festlegung zwischen den Groß- und Einzelhandelsbetrieben geht derjenige Teil des Warenfonds, den sie vom staatlichen Großhandel beziehen wollen, als verbindliche Planaufgabe in den Plan des staatlichen Großhandels ein. Sie geben deshalb als Planrücklauf des Warenfonds die Untergliederung der ihnen übergebenen Planpositionen auf Bezug vom staatlichen Großhandel und Direktbezug von der Produktion an das Min. f. H. u. V. Die Aufgliederung wird den Betrieben durch ihre Hauptverwaltungen bzw. für die Mitropa nach Abstimmung mit dem Min. f. H. u. V. durch die Direktion bestätigt. Damit wird der Direktbezug endgültige Planaufgabe.

b) Dezentralisierter Warenfonds

1. Planaufgaben für den dezentralisierten Warenfonds werden nicht erteilt. Eine Ergänzung der Planaufgaben des zentralverteilten und gelenkten Fonds um Positionen des dezentralisierten Warenfonds ist den Räten der Bezirke und Kreise nicht gestattet.
2. Die Räte der Bezirke und Kreise, Abt. H. u. V., sind jedoch verpflichtet, bei der Festlegung des Warenumsatzes (insgesamt und nach Warengruppen) das Volumen des dezentralisierten Fonds wertmäßig zu berücksichtigen, d. h. Warenumsatz und Warenfonds je Position der Umsatzplannomenklatur zu bilanzieren. Sie gehen dabei von den während der Ausarbeitung des Planvorschlages gewonnenen Erkenntnissen und Unterlagen aus und überarbeiten diese gemeinsam mit den sozialistischen Großhandelsbetrieben.
3. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., haben die Planung der Einzelpositionen des dezentralisierten Warenfonds (Arbeitsnomenklatur lt. Anweisung Nr. 51/57 — „Verf. u. Mittlg.“ Sonderdruck VI/57 S. 12) in den Einzelhandelsbetrieben operativ anzuleiten und zu kontrollieren. Sie sichern, daß alle notwendigen Abstimmungen und Überprüfungen erfolgen, die die mengen- und wertmäßige Übereinstimmung der Pläne des staatlichen Groß- und Einzelhandels unter Berücksichtigung des Direktbezuges gewährleisten. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., fordern Rechenschaft unter Vorlage der Planunterlagen, wenn die von den Handelsbetrieben geplante Entwicklung des dezentralisierten Fonds der Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung oder der Aufgabenstellung der Handelsorgane zuwiderläuft.

c) Warenbezugsplan des Einzelhandels

1. Die staatlichen und genossenschaftlichen Einzelhandelsbetriebe arbeiten Warenbezugspläne zur Sicherung ihres geplanten Warenumsatzes aus.
2. Die Warenbezugspläne umfassen sowohl die zentralverteilten und gelenkten Warenfonds entsprechend den Planaufgaben bzw. Informationen des Rates des Kreises als auch die Waren des dezentralisierten Warenfonds. Dabei ist zu beachten, daß die Quartals- bzw. Halbjahresgliederung der Informationen nicht dem Verkaufsrhythmus entspricht, sondern vom Liefertermin der Produktionsbetriebe ausgeht.
3. Die Direktbezüge der sozialistischen Einzelhandelsbetriebe sind mit den staatlichen Großhandelsbetrieben abzustimmen.
4. Für Waren, welche die sozialistischen Einzelhandelsbetriebe vom staatlichen Großhandel beziehen wollen, übergeben sie diesem entsprechende Bedarfsanmeldungen.
5. Die sozialistischen Einzelhandelsbetriebe übergeben den Räten der Kreise, Abt. H. u. V., die wertmäßige Zusammenfassung des dezentralisierten Warenfonds in Nomenklatur II (Warenumsatz) aufgliedert auf Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel.

d) Warenumsatzplan der staatlichen Großhandelskontore (GHK)

1. In den Warenumsatzplan gehen alle Waren ein, mit denen die GHK die Einzelhandelsorgane und die Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter — beliefern. Darüber hinaus enthält er Umsätze an Betriebe und Institutionen, die in den Plänen der Abt. H. u. V. weder mengen- noch wertmäßig enthalten sind. (Gesellschaftliche Konsumtion.)

2. Der Warenumsatzplan wird zum EKP und zum EVP ausgearbeitet.
3. Die Besätigung für Lebensmittel erfolgt durch die Räte der Bezirke, Abt. H. u. V., für Industriewaren durch die Hauptverwaltungen des Min. f. H. u. V.
4. Die Großhandelsorgane geben — nach Abstimmung mit den sozialistischen Einzelhandelsorganen — das Wertvolumen des dezentralisierten Fonds insgesamt und nach Handelssystemen in Nomenklatur II (Warenumsatz) zum EVP an die Abt. H. u. V. des Rates des Kreises, den Gesamtumsatz in Nomenklatur II (Warenumsatz) untergliedert nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds jeweils nach Handelssystemen zum EVP, für Lebensmittel auch EKP, an die Abt. H. u. V. des Rates des Bezirkes, sowie für Industriewaren zum EVP und EKP an die Hauptverwaltungen des Ministeriums.

e) Anlage zum Planrücklauf

1. Als Anlage zum Planrücklauf geben die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise die wertmäßige Aufgliederung der zentralverteilten, gelenkten und dezentralisierten Warenfonds auf Einzel- und Großhandelsysteme in Nomenklatur II (Warenumsatz) zur Information über die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke bis an das Min. f. H. u. V.
2. Gaststättenaufschläge und Verarbeitungskosten sind in den Positionen der Nomenklatur II auszuweisen.

f) Bewertung der Warenfonds

1. Die im Warenbezugsplan der sozialistischen Einzelhandelsbetriebe vorgesehenen Mengen sind mit betrieblichen Durchschnittspreisen zu bewerten.
2. Die GHK legen der Bewertung der Einzelpositionen ihres Warenumsatzplanes den betrieblichen Durchschnittspreis bzw. für die Untergliederung auf Handelssysteme die jeweils gültigen Durchschnittspreise der einzelnen Handelssysteme zugrunde.
3. Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise bewerten die Einzelpositionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds Kreis insgesamt mit den Durchschnittspreisen des Kreises. Bei der Untergliederung auf Handelssysteme berücksichtigen sie die für diese zutreffenden Durchschnittspreise.
4. Der Bewertung haben Abstimmungen mit den zuständigen Großhandelsorganen voranzugehen. Ziel dieser Abstimmung sind reale Preise als Grundlage für die Aufgliederung der Warenfonds und die Bilanzierung des Warenumsatzes mit den Warenfonds.
5. Zur Unterstützung der Arbeit in den Kreisen und Bezirken gibt das Min. f. H. u. V. eine Liste mit DDR-Durchschnittspreisen als Information heraus (Anlage 2).

III. HO-Produktion und Produktion der Konsumgenossenschaften

Die Rohstoffe für die HO-Produktion und die Produktion der Konsumgenossenschaften werden den Räten der Bezirke von der Staatlichen Plankommission zur Verfügung gestellt. Die Materialbereitstellung für die HO-eigene Produktion erfolgt über die Abt. Örtliche Wirtschaft UA Lebensmittelindustrie, der Räte der Bezirke und Kreise.

Die Produktionsbetriebe der Konsumgenossenschaften erhalten ihre Materialien über die Bezirksverbände.

IV. Nomenklaturen

1. Die Nomenklaturen I und II für den Warenumsatz bleiben unverändert bestehen.
2. Für die Positionen des Warenfonds gilt die Schlüsseliste 1958 (Warenumsatz und Warenfonds). Die Nomenklatur für den zentralverteilten und gelenkten Fonds ist in der Anlage I beigelegt.

B. Herausgabe der Pläne

I. Min. f. H. u. V.

a) an Räte der Bezirke, Abt. H. u. V.

1. Warenumsatz

a) als Planaufgabe: Bezirk insgesamt
— Jahr —

b) als Empfehlung:

Nomenklatur I für Bezirk insgesamt
Handelssysteme insgesamt (ohne Untergliederung auf Hauptwarengruppen)
— Jahr —
Quartale für Bezirk insgesamt.

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds für den Bezirk insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —

b) an zentralgeplante Handelssysteme

1. Warenumsatz

Handelssystem insgesamt
Nomenklatur I
— Jahr — (Quartale als Empfehlung)

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —

II. Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) an Räte der Kreise, Abt. H. u. V.

1. Warenumsatz

(a) als Planaufgabe:
Kreis insgesamt
— Jahr —

(b) als Empfehlung:

Nomenklatur I für Kreis insgesamt
Handelssysteme insgesamt (ohne Untergliederung auf Hauptwarengruppen)
— Jahr —
Quartale für Kreis insgesamt

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds für den Kreis insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —

- Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
- Die den bezirklich unterstellten Konsumwarenhäusern und -gaststätten übergebenen Planaufgaben sind jeweils als verbindlich auszuweisen.
- b) an den Bezirksverband der Konsumgenossenschaften für bezirklich unterstellte Warenhäuser und Gaststätten
1. Warenumsatz
Betrieb insgesamt
Nomenklatur II
— Jahr und Quartale —
 2. Warenfonds
(a) als Planaufgabe:
Direktbezug von der Produktion bzw. Bezug vom genossenschaftlichen Großhandel in den Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds.
(b) zur Information:
Gesamtvolumen der für den Betrieb in den Einzelpositionen vorgesehenen zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
- c) an den staatlichen Großhandel
1. als Planaufgabe:
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds, die der staatliche Großhandel für die bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und Gaststätten zu realisieren hat.
 2. Zur Information:
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds jeweils für Betriebe insgesamt (einschließlich Direktbezug von der Produktion bzw. Bezug vom genossenschaftlichen Großhandel)
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
- III. Rat des Kreises, Abt. H. u. V.
- a) an den staatlichen Einzelhandel
1. Warenumsatz
Betrieb insgesamt
Nomenklatur II
— Jahr und Quartale —
 2. Warenfonds
(a) als Planaufgabe:
Direktbezug in den Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
(b) zur Information:
Gesamtvolumen der für den Betrieb in den Einzelpositionen vorgesehenen zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahre und Halbjahre —
3. Handlernetz
Bestätigung des Handlernetzentwicklungsplanes
- b) an Kreiskonsumgenossenschaften bzw. Kreisverbände
1. Warenumsatz
Betrieb insgesamt
Nomenklatur II
— Jahr und Quartale —
 2. Warenfonds
(a) als Planaufgabe:
Direktbezug der Verkaufsstellen bzw. Bezug des genossenschaftlichen Großhandels von der Produktion einschl. der Mengen für Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels)
— Nahrungsgüter — in den Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds
(b) zur Information:
Gesamtvolumen der für den Betrieb in den Einzelpositionen vorgesehenen zentralverteilten und gelenkten Warenfonds (einschl. Bezug vom staatlichen Großhandel)
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
3. Handlernetz
Bestätigung des Handlernetzentwicklungsplanes
- c) an staatlichen Großhandel
1. als Planaufgabe:
vom staatlichen Großhandel selbst zu realisierende Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbrauchern (außerhalb des Einzelhandels)
— Nahrungsgüter —
 2. zur Information:
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbrauchern (außerhalb des Einzelhandels)
— Nahrungsgüter —
für Kreis insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
- IV. Zentralgeplante Handelssysteme
- a) an Betriebe
1. Warenumsatz
Betrieb insgesamt
Nomenklatur II
— Jahr und Quartale —
 2. Warenfonds
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —
- b) Betriebe an staatlichen Großhandel (nach Abstimmung lt. Protokoll)
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Bezug vom staatlichen Großhandel
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —

C. Planrücklauf

I. Sozialistische Einzelhandelsbetriebe an Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

(ohne zentralgeplante Einzelhandelsysteme)

zur Information:

Dezentralisierter Warenfonds (lt. Warenbezugsplan)

Nomenklatur II (Warenumsatz)

untergliedert nach Direktbezug von der Produktion (für Konsum: einschl. des Bezugs des genossenschaftlichen Großhandels) und Bezug vom staatlichen Großhandel
-- Jahr --

II. Staatliche Großhandelskontore (GHK)

a) an Rat des Kreises, Abt. H. u. V.,

zur Information:

Dezentralisierter Warenfonds (Umsatz an Einzelhandel)

EVP

Nomenklatur II (Warenumsatz)

untergliedert nach Handelssystemen

-- Jahr --

b) an Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

Warenfonds insgesamt

nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds zum EVP (für Lebensmittel auch EKP)

Nomenklatur II (Warenumsatz)

untergliedert nach Handelssystemen

-- Jahr --

c) an Hauptverwaltung (nur für Industriewaren)

Warenfonds insgesamt

nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds zum EVP und EKP

Nomenklatur II (Warenumsatz)

untergliedert nach Handelssystemen

-- Jahr --

III. Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

an Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) Warenumsatz

Kreis insgesamt

nach Handelssystemen

(einschl. der bezirklich unterstellten Betriebe)

Jeweils in Nomenklatur I

-- Jahr und Quartale --

b) Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels)

jeweils aufgegliedert auf staatlichen Großhandel, Direktbezüge des staatlichen Einzelhandels bzw. konsumgenossenschaftlichen Handels von der Produktion entsprechend der übergebenen Planaufgabe
-- Jahr und Quartale bzw. Halbjahre --

ferner:

Anlage zur Information (wertmäßig)

Warenfonds insgesamt und Einzelhandelsysteme

untergliedert nach Nomenklatur II (Warenumsatz)

jeweils davon: zentralverteilter, gelenkter, dezentralisierter Warenfonds mit Untergliederung auf staat-

lichen Großhandel, Direktbezüge des staatlichen Einzelhandels bzw. konsumgenossenschaftlichen Handels von der Produktion
-- Jahr --

c) Handelsnetzentwicklungsplan (lt. Nomenklatur) zur Information

IV. Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V., an Min. f. H. u. V.

a) Warenumsatz

Bezirk insgesamt

nach Handelssystemen

jeweils in Nomenklatur I

-- Jahr und Quartale --

mit einer Kommastelle

b) Warenfonds

wie C III b

c) Handelsnetzentwicklungsplan (lt. Nomenklatur) zur Information

V. Zentralgeplante Handelssysteme

a) HO-Wismut und Mitropa zur Information an den Rat des Kreises:

1. Warenumsatz

in Nomenklatur II

-- Jahr und Quartale --

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel

-- Jahr --

b) HO-Wismut und Mitropa zur Information an den Rat des Bezirkes

1. Warenumsatz insgesamt und nach Kreisen in Nomenklatur I

-- Jahr und Quartale --

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel

-- Jahr --

c) HO-Wismut, HO-Vertrieb, Mitropa an Ministerium für Handel und Versorgung

1. Warenumsatz insgesamt nach Bezirken (HO-Vertrieb ohne Bezirke) in Nomenklatur I

-- Jahr und Quartale --

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel

-- Jahr und Quartale bzw. Halbjahre --

3. Anlage zur Information (wertmäßig) Warenfonds insgesamt nach Nomenklatur II

Jeweils davon:

zentralverteilter

gelenkter

dezentralisierter Warenfonds

und je Pos. der Nomenklatur II:

darunter staatl. Großhandel

Minister für Handel und Versorgung

I. V.: Schneiderheinze

Stellvertreter des Ministers

Folgen: Anlagen 1 und 2

-- Verfg. u. Mitgl.

Min. f. H. u. V.

Heft 45 57 -

Anlage 1 Zur Anweisung Nr. 97/57

Nomenklatur der zentralverteilten (Z) und gelenkten (G) Warenfonds 1958
— Nahrungsgüter —
 (geordnet nach Z- und G-Positionen in den Gruppen der Umsatznomenklatur II)

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
Zu 11 000 und 16 000:			
1	Kartoffeln	t	(Z) 11 100
2	Speisefrüchte einchl. geschälte Erbsen	t	(Z) 11 300
3	Frischgemüse	t	(Z) 11 300 bis 11 600
4	Frischobst einchl. Weintrauben	t	(Z) 11 700 (1957: 11 700 11 800)
5	Süßfrüchte und Nüsse einchl. getr. Süßfrüchte und Mandeln	t	(Z) 11 800 (1957: 11 810 11 850 16 154)
6	Obstkonserven	t	(G) 16 110
7	Gemüsekonserven und tischfertige Konserven mit Einlage	t	(G) 16 130 16 139
Zu 12 000:			
1	Stärke und Stärkeerzeugnisse einchl. Puddingpulver	t	(Z) 12 000
2	Nährmittel auf Gerste- und Haferbasis	t	(G) 12 220 12 230
Zu 13 000:			
1	weißbrücker	t	(Z) 13 100
2	Kakaoprodukte	t	(Z) 13 210
3	Kakao- und Schokoladenpulver	t	(G) 13 300
4	Naturhonig	t	(G) 13 300
5	Marmelade	t	(G) 13 700
Zu 14 000:			
1	Fleisch Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert	t	(Z) 14 100 14 300
2	Fisch und Fischwaren (einschl. Präserven und -konserven) im Fischwert	t	(Z) 14 300 14 400
Zu 15 000:			
1	Trinkvollmilch und Sahne (Basis 2,5 % Fettgehalt)	t	(Z) 15 110
2	Fettkäse (einschl. Speisequark Sets)	t	(Z) 15 210
3	Butter	t	(Z) 15 300
4	Tierische Fette (Basis bearbeitet)	t	(Z) 15 400
5	Margarine	t	(Z) 15 600
6	Eier	TSick.	(Z) 15 700
7	Kondensvollmilch	t	(G) 15 130
8	Trockenvollmilch	t	(G) 15 130
9	Trink- und Trockenmagermilch Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert	t	(G) 15 130 15 100 15 230 15 230
10	Kondensmagermilch	t	(G) 15 140
11	Pflanzliche Öle und Fette	t	(G) 15 300

Lfd. Nr.	Position	ME (Z) oder (G)	Schlüsselnummer 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
----------	----------	-----------------	---

Zu 21 000:

1	Rauchtabak	t	(G) 21 210
2	Zigarren und Zigarillos	TSick.	(G) 21 300

Zu 22 000:

1	Wein und Sekt	hl	(G) 22 410 22 430
2	Spirituosen	hl	(G) 22 430 22 170

Zu 24 000:

1	Röstkaffee	t	(Z) 24 100
---	------------	---	------------

Nomenklatur der zentralverteilten (Z) und gelenkten (G) Warenfonds 1958
— Industriewaren —
 (geordnet nach Z- und G-Positionen in den Gruppen der Umsatznomenklatur II)

Lfd. Nr.	Position	ME (Z) oder (G)	Schlüsselnummer 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
----------	----------	-----------------	---

Zu 3000:

1	Schuhwerk aus Leder	TPaar	(Z) 31 10 31 20 31 20
2	Gummi-berufstiefel	TPaar	(G) 32 11

Zu 4100:

1	Kammgarn- und Halbkammgarngewebe/Wolle	Tqm	(Z) 41 10
2	Streichgarngewebe/Wolle	Tqm	(Z) 41 20
3	Baumwollgewebe	Tqm	(Z) 41 30
4	Baumwollartige Gewebe	Tqm	(Z) 41 40
5	Naturseiden- und Halbseidengewebe	Tqm	(Z) 41 70
6	Kunstseiden- und Halbkunstseidengewebe	Tqm	(Z) 41 80
7	Leinen und Halbleinengewebe	Tqm	(Z) 41 90
8	Perlonseidengewebe	Tqm	(Z) 41 90
9	Haargarngewebe (Einlage)	Tqm	(G) 41 90

Zu 6000, 6700, 6800:

1	Konfekt. Oberbekleidung für Herren und Burschen	TSick.	(G) 66 01 66 10
2	Konfekt. Oberbekleidung für Damen und Backfische	TSick.	(G) 66 02 66 20
3	Konfekt. Oberbekleidung für Kinder und Kleinkinder	TSick.	(G) 66 03 (1957: 66 03 66 04 66 20)
4	Arbeits- und Berufsbekleidung	TSick.	(G) 66 00
5	Konfekt. Leibwäsche aus Geweben	TDM	(G) 67 00
6	Polzbekleidung	TDM	(G) 68 20
7	Lederbekleidung	TDM	(G) 68 30

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
Zu 4300:			
1	Damenstrümpfe aus Perlon . . .	TPaar (Z)	43 01 (1957: 43 11)
2	Sonstige Strümpfe und Socken TPaar	(Z)	43 10 (1957: 43 12 bis 43 19)
3	Untertrikotagen aus Kunstseide, Naturseide und Perlon . . .	TStck. (Z)	43 20 (1957: 43 21 bis 43 26)
4	Untertrikotagen aus sonst. Ge-spinaten einschl. gewirkte Sport- und Badebekleidung (ohne Trainingsbekleidung) . . .	TStck. (Z)	43 26 (1957: 43 26 bis 43 29)
5	Obertrikotagen aus Wolle . . .	TStck. (Z)	43 30 (1957: 43 31 bis 43 35)
6	Obertrikotagen aus sonst. Ge-spinaten . . .	TStck. (Z)	43 36 (1957: 43 36 bis 43 36)
7	Trainingsbekleidung	TStck. (Z)	43 37 (1957: 43 37 bis 43 38)
Zu 4300, 4400, 4500, 4600:			
1	Teppiche und Läufer (Flor) . . .	Tqm (Z)	43 39 (1957: 43 51 bis 43 53)
2	Teppiche und Läufer (Sonst.) . . .	Tqm (Z)	43 54 (1957: 43 54 bis 43 59)
3	Tülle und Gardinen	Tqm (Z)	43 59 (1957: 43 60 bis 43 65)
4	Füllfertig bearb. Bettfedern . . .	t (Z)	44 70
5	Möbelstoffe	Tqm (G)	43 10
6	Dekor- und Vorhangstoffe . . .	Tqm (G)	43 20
7	Schlafdecken und ähnl. Decken	TStck. (G)	43 40
8	Tisch-, Wand- und Fußbodenbelag (einschl. Gradura) . . .	Tqm (G)	43 90 (1957: 43 79)
9	Handstrickgarn	t (G)	44 30
10	Konfekt Haushaltswäsche und Bettausstatt.	TDM (G)	48 00
Zu 5000:			
1	Lederhandschuhe	TPaar (G)	52 00
2	Tapeten	TRoll. (G)	55 11
3	Toilettenpapier	t (G)	56 22
Zu 6000:			
1	Haushaltsporzellan	TDM (Z)	62 11
2	Möbel	TDM (Z)	63 10
Zu 7100, 7300, 7400:			
1	ESbestecke, drei und mehrteilig	TGr. (Z)	71 20
2	Kühlschränke (Gas- und elektrisch)	Stck. (Z)	71 02
3	Gasherde und kombinierte Gaskohleherde	Stck. (Z)	71 07
4	Nähmaschinen für den Hausbedarf	Stck. (Z)	71 71
5	PKW	Stck. (Z)	73 10
6	Motorräder	Stck. (Z)	73 22 bis 73 26

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
7	Motorroller	Stck. (Z)	73 28
8	Mopeda	Stck. (Z)	73 29
9	Fahrräder	Stck. (Z)	73 00
10	Kfz.-Decken	TStck. (Z)	74 10
11	Emaillegeschirr (ohne gußeiserne Badewannen)	t (G)	71 11 (1957: 71 11 bis 71 12)
12	Eisengeschirr, verzinkt	t (G)	71 12
13	Aluminiumgeschirr	t (G)	71 13
14	Gußeiserne Badewannen	Stck. (G)	71 14
15	Rasierklingen	TStck. (G)	71 20
16	Kohleöfen	Stck. (G)	71 04
17	Kohleherde	Stck. (G)	71 05
18	Fahrradketten	TStck. (G)	73 06
19	Fahrradhilfsmotoren	Stck. (G)	73 01
20	Kfz.-Schlüssel	TStck. (G)	74 20
Zu 7500, 7600:			
1	Allgebrauchagühlampen	TStck. (Z)	75 01
2	Super	Stck. (Z)	75 02 (1957: 75 02 und 75 03)
3	Musiktruhen und -schränke	Stck. (Z)	75 04
4	Fernsehempfänger (Tisch- und Standgeräte)	Stck. (Z)	75 01 bis 75 02
5	Fernsehtuben	Stck. (Z)	75 03
6	Spiegelreflexkameras	Stck. (Z)	77 12
7	Armbanduhen	TStck. (Z)	77 41
8	Schreibmaschinen	Stck. (Z)	77 00
9	EL. Haushaltsherde	Stck. (G)	75 10 (1957: Teil von 75 11)
10	EL. Installationsmaterial	TDM (G)	75 22
11	Kofferempfänger	Stck. (G)	75 06
12	Autoempfänger	Stck. (G)	75 08
13	Magnettongeräte	Stck. (G)	75 04
14	Kleinbildkameras	Stck. (G)	77 11
15	Sonst. Rollfilmkameras (ohne Boxk.)	Stck. (G)	77 19
16	Foto- und Kinoobjektive	Stck. (G)	77 20
17	Bildwerfer, Betrachtungs- und Vergrößerungsgeräte	Stck. (G)	77 24
18	Wecker	TStck. (G)	77 03
Zu 8000:			
1	Magnettonbänder unbesp.	Tm (G)	82 20
2	Zündhölzer	NK (G)	82 06
Zu 9000:			
1	Rohbraunsteb- und Stückkohle	Tt (Z)	91 10
2	Braunkohlenbriketts	Tt (Z)	91 20
3	Brennholz	Ttm (Z)	92 10
4	Weihnachtsbäume	TStk. (G)	92 00

Anlage 3

Zur Anweisung Nr. 97/57

- 3131 -

Berlin, den 2. November 1957

DDR-Durchschnittspreise per 1. Januar 1958
nach der Berechnung vom 1. Oktober 1957

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1.	Kartoffeln	kg	—,11	
2.	Speisehülsenfrüchte (einschl. geschälte Erbsen)	kg	1,30	
3.	Früchtgemüse (einschl. Pilze)	kg	—,63	
4.	Fruchstobst (einschl. Weintrauben)	kg	1,00	
5.	Süßfrüchte und Nüsse (einschl. getrocknete Süßfrüchte und Mandeln)	kg	6,—	
6.	Obstkonserven	kg	2,63	
7.	Gemüsekonserven (einschl. tischfertige Konserven mit Einlage)	kg	2,50	
8.	Stärke und Stärkeerzeugnisse (einschl. Puddingpulver)	kg	6,00	
9.	Nahrungsmittel auf Gerste- und Haferbasis	kg	—,50	Sortiment
10.	Weißzucker — HO	kg	2,30	
11.	Weißzucker — Marken	kg	1,00	
12.	Kakao-Erzeugnisse (ohne Kakao- und Schokoladenpulver)	kg	24,00	
13.	Kakao- und Schokoladenpulver	kg	64,—	
14.	Naturhonig	kg	9,—	
15.	Marmeladen	kg	2,10	
16.	Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert — HO	kg	10,50	
17.	Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert — Marken	kg	2,—	
18.	Fisch und Fischwaren (einschl. Konserven und -konserven) im Fischwert	kg	2,10	
19.	Trinkvollmilch und Sahne (Basis 2,8 %) — HO	kg	1,50	
20.	Trinkvollmilch und Sahne (Basis 2,8 %) — Marken	kg	—,37	
21.	Kondensvollmilch	kg	6,70	
22.	Trockenvollmilch	kg	3,60	Verkauf nur auf Marken geplant
23.	Fettkäse (einschl. Fettquark)	kg	2,00	
24.	Butter — HO	kg	10,20	
25.	Butter — Marken	kg	6,13	
26.	Tierische Fette (Basis bearbeitet) — HO	kg	8,70	
27.	Tierische Fette (Basis bearbeitet) — Marken	kg	2,00	
28.	Pflanzliche Öle und Fette — HO	kg	7,50	
29.	Pflanzliche Öle und Fette — Marken	kg	2,50	
30.	Margarine — HO	kg	6,20	
31.	Margarine — Marken	kg	2,50	
32.	Eier — HO	Stück	—,65	
33.	Eier — Marken	Stück	—,14	
34.	Trink- und Trockenmagermilch, Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert — HO	kg	—,31	
35.	Trink- und Trockenmagermilch, Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert — Marken	kg	—,15	
36.	Kondensmagermilch — HO	kg	3,50	
37.	Rauchtabak	kg	30,—	Sortiment
38.	Zigarren und Zigarillos	Stück	—,30	Sortiment
39.	Wein und Sekt	Ltr.	13,00	Sortiment
40.	Spirituen	Ltr.	20,—	Sortiment
41.	Röstkaffee	kg	80,—	

II. Schuhe, Textilien und Bekleidung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1.	Schuhwerk aus Leder	Paar	20,—	
2.	Gummiberufstiefel	Paar	12,00	
3.	Kammgarn- und Halbkammgarngewebe/Wolle	qm	22,—	
4.	Streichgarngewebe/Wolle	qm	12,—	
5.	Baumwollgewebe	qm	6,—	
6.	Baumwollartige Gewebe	qm	4,—	
7.	Naturseiden- und Halbselddengewebe	qm	22,—	
8.	Kunstseiden- und Halbkunstseidengewebe	qm	7,—	
9.	Leinen- und Halbleinengewebe	qm	4,—	
10.	Perlonseidengewebe	qm	16,—	
11.	Haargarngewebe (Einlage)	qm	6,—	
12.	Konfektions-Oberbekleidung für Herren und Burchen	Stück	92,—	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
13.	Konfektions-Oberbekleidung für Damen und Backfische	Stück	55,—	
14.	Konfektions-Oberbekleidung für Kinder und Kleinkinder	Stück	20,—	
15.	Arbeits- und Berufsbekleidung	Stück	12,—	
16.	Damenstrümpfe aus Perlon	Paar	10,00	
17.	Sonstige Strümpfe und Socken	Paar	2,00	
18.	Untertrikotagen aus Kunstseide, Naturseide und Perlon	Stück	8,—	
19.	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinnten, einschließlich gewirkter Sport- und Badebekleidung (ohne Trainingsbekleidung)	Stück	5,50	
20.	Obertrikotagen aus Wolle	Stück	40,—	
21.	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinnten	Stück	14,—	
22.	Trainingsbekleidung	Stück	16,—	
23.	Teppiche und Läufer (Flor)	qm	75,—	
24.	Teppiche und Läufer (sonstige)	qm	27,—	
25.	Tülle und Gardinen	qm	4,00	
26.	Füllfertig bearbeitete Bettfedern	kg	22,50	
27.	Möbelstoffe	qm	16,00	
28.	Dekorations- und Vorhangstoffe	qm	8,—	
29.	Schlafdecken und ähnliche Decken	Stück	14,00	
30.	Tisch-, Wand- und Fußbodenbelag (einschließlich Gradura)	qm	9,—	
31.	Handstrickgarn	kg	80,—	

III. Sonstige Industriewaren

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1.	Lederhandschuhe	Paar	26,—	
2.	Tapeten	Rolle	1,60	
3.	Toilettenpapier	(Normal)	1000,—	
4.	ESB-Becken, drei- und mehrteilig	Gr.	12,—	
5.	Kühlschränke (Gas und Elektr.)	Stück	1000,—	
6.	Gasherde und kombinierte Gas-Kohleherde	Stück	230,—	
7.	Nähmaschinen für den Hausbedarf	Stück	400,—	
8.	PKW	Stück	11 000,—	Sortiment
9.	Motorräder	Stück	300,—	Sortiment
10.	Motorroller	Stück	100,—	
11.	Moped	Stück	100,—	
12.	Fahrräder	Stück	24,—	
13.	Kfz.-Decken	Stück	11,—	
14.	Kfz.-Schläuche	Stück	16,—	
15.	Emalliegeschirr (außer Gußeiserne Badewannen)	t	2400,—	
16.	Eisengeschirr, verzinkt	t	1070,—	
17.	Aluminiumgeschirr	t	10 000,—	
18.	Gußeiserne Badewannen	Stück	190,—	
19.	Rasierklingen	TS	100,—	
20.	Kohleöfen	Stück	200,—	
21.	Kohleherde	Stück	210,—	
22.	Fahrradketten	Stück	4,—	
23.	Fahrradhilfsmotoren	Stück	200,—	
24.	Allgebrauchgütlampen	Stück	1,00	
25.	Sonstige Rollläden	Stück	600,—	Sortiment
26.	Musiktruhen und -schränke	Stück	1000,—	Sortiment
27.	Fernsehempfänger (Tisch- und Standgeräte)	Stück	1400,—	Sortiment
28.	Fernschreiber	Stück	3000,—	Sortiment
29.	Koffereempfänger	Stück	227,—	Sortiment
30.	Autoempfänger	Stück	494,—	Sortiment
31.	Spiegelreflexkameras	Stück	600,—	Sortiment
32.	Kleinbildkameras	Stück	100,—	Sortiment
33.	Sonstige Rolllädenkameras (ohne Boxkameras)	Stück	80,—	Sortiment
34.	Foto- und Kinoobjektive	Stück	100,—	
35.	Bildwerfer, Betrachtungs- und Vergrößerungsgeräte	Stück	4,—	Sortiment
36.	Magnettongeräte	Stück	500,—	Sortiment
37.	Magnettonbänder, unbespielt	1000 m	25,—	
38.	Armbanduhren	Stück	70,—	
39.	Wecker	Stück	18,—	
40.	Schreibmaschinen	Stück	20,—	
41.	Elektrische Haushaltsgeräte	Stück	400,—	
42.	Zündhölzer	NK	1000,—	
43.	Rohbraun-, Sieb- und Stückkohle	dz	2,35	
44.	Braunkohlenbriketts	dz	2,00	
45.	Brennholz für Beheizung	rm	25,—	
46.	Weihnachtstafeln	Stück	2,00	

MITTEILUNGEN

— 1160 —

Berlin, den 2. November 1957

Fachschul-Fern- und -Abendstudium
des BinnenhandelsAufnahme von Bewerbern für die Studienjahre
1959/60 und 1960/61

Bedingt durch die Erhöhung der Anforderungen an Bewerber für das Fachschulstudium (siehe Anordnung vom 1. Oktober 1957 über die „Erhöhung der Anforderungen an Bewerber für das Fachschulstudium“, GBl. I 1957 S. 541) werden in Zukunft die Vorbereitungslehrgänge für die Aufnahme des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums des Binnenhandels mit einer längeren Dauer als bisher an den Volkshochschulen durchgeführt. Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit der individuellen Vorbereitung.

Damit die mit der Durchführung des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums beauftragten Stellen rechtzeitig einen Überblick über die Anzahl der Bewerber erhalten, bitten wir, die Meldungen für die Aufnahme des Fern- bzw. Abendstudiums zu Beginn des Studienjahres 1959/60 bis zum 15. Dezember 1957 und für die Aufnahme des Studiums zu Beginn des Studienjahres 1960/61 bis zum 15. Mai 1958 unter Angabe des Namens des Bewerbers, des delegierenden Betriebes und der gewünschten Art der Vorbereitung an die nachstehend aufgeführten Außenstellen der Zentralabteilung Fachschul-Fern- und -Abendstudium zu richten:

1. Magistrat von Groß-Berlin und Bezirk Potsdam, Berlin C 2, Neue Schönhauser Str. 3.
2. Bezirke Cottbus und Frankfurt: Cottbus, Straße der Jugend 41.
3. Bezirk Dresden: Dresden N 6, Fischhausstr. 5.
4. Bezirke Erfurt und Suhl: Erfurt, Neuwerkstr. 31/32.
5. Bezirk Halle: Halle (Saale), Forster Straße 46.
6. Bezirk Karl-Marx-Stadt: Karl-Marx-Stadt, Zeißstraße 83.
7. Bezirk Leipzig: Leipzig N 22, Poetenweg 51.
8. Bezirk Magdeburg: Magdeburg, Am Domplatz 4, Haus 5, Z. 6.
9. Bezirk Rostock: Rostock, Buchbinderstraße 13.
10. Bezirke Schwerin und Neubrandenburg: Schwerin, Schliemannstraße 5.

Von den Außenstellen erhalten die Betriebe dann den Zeitpunkt des Beginns der Vorbereitungslehrgänge mitgeteilt sowie den Delegierungsbogen zur Aufnahme des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums zugestellt.

Gröbel
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittlg. —

Min. f. H. u. V.

Heft 48/57 —

— 3132 —

Berlin, den 2. November 1957

Bestellungen

a) Schlüsseliste 1958 zum Warenumsatz und
Warenfonds (Teil A und B)

b) Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis

Der Vordruckleitverlag Halle, Halle (Saale), Lerchenfeldstr. 14, hat Anfang September 1957 durch Übersendung eines besonderen Bestellformulars alle an der Schlüsseliste 1958 und dem „Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis“ interessierten Handelsorgane und Verwaltungsstellen aufgefordert, bis zum 25. September bzw. 5. Oktober 1957, ihre Bestellungen aufzugeben.

Den weitaus größten Teil der Bestellungen hat der Verlag erhalten. Ein Vergleich der Höhe der Aufträge mit dem Vorjahr und die Rückläufe der Bestellformulare lassen jedoch vermuten, daß noch nicht restlos alle Bestellungen beim Verlag vorliegen. Sofern Bedarf besteht und eine Bestellung bisher verabsäumt wurde, bitten wir dies unverzüglich nachzuholen, da ein Nachdruck nach festgelegter Auflage nicht möglich ist.

Vor Abgabe der Bestellung ist — zur Vermeidung von Doppelbelieferungen — festzustellen, ob diese nicht bereits von anderer Seite (z. B. Konsum-Bezirksverband für Kreisverbände) aufgegeben worden ist.

Schmidt
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittlg. —

Min. f. H. u. V.

Heft 48/57 —

— 4912 —

Berlin, den 4. November 1957

Treibstofflimits für das Planjahr 1957

Errechnung gemäß Anweisung des Min. d. Finanzen Nr. 29/57 vom 26. August 1957 über die Finanzierung der Betriebsstoffe nach der Veränderung in der Versorgung mit Treibstoffen und der Treibstoffpreise („Verfg. u. Mittlg.“ Heft 37/57 S. 368)

In Ergänzung zur o. a. Anweisung Ziffer 1 teilt uns das Min. d. Finanzen mit Schreiben vom 9. Oktober 1957 mit, daß — sofern die Motorfahrzeuge nicht von Anfang bis Ende des Jahres 1956 genutzt wurden — die Höhe des Treibstofflimits für das Jahr 1957 auf der Grundlage einer von Anfang bis Ende des Jahres 1956 ausgenutzten Kapazität zu ermitteln ist. Bei der Errechnung des Limits ist entsprechend zu verfahren.

Hauptbuchhalter
I. V.: Wolff
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittlg. —

Min. f. H. u. V.

Heft 48/57 —

305

— 4620 —

Berlin, den 26. Oktober 1957

Kartoffel-Fachbuch

Das Staatssekretariat f. E. u. A. hat zur Staatspolitischen und zur Fachschulung für die Mitarbeiter der Abt. E. u. A. der Räte der Bezirke und Kreise, der VVEAB und der VEAB das Fachbuch „Die Kartoffel. Anbau, Erfassung, Lagerung“ herausgegeben. Wir empfehlen den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke und Kreise sowie allen Groß- und Einzelhandelsorganen, dieses Buch beim Staatssekretariat f. E. u. A., Abt. Kader u. Schulung, zu bestellen, da es auch eine gute Grundlage für die Fachschulung im Groß- und Einzelhandel bildet. Preis: 2,—DM. Es kann bei allen VEAB eingesehen werden.

Buche
Abteilungsleiter

- Verfg. u. Mitgl. Min. f. E. u. V. Heft 66/57 -

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck X/57

Beilage in Heft 45/57

— 3200 —

Berlin, den 2. November 1957

A Planabrechnungen und Berichterstattungen 1958

Da sich der Inhalt und die Methoden einzelner Berichterstattungen gegenüber 1957 grundsätzlich ändern, werden nachstehend Richtlinien für die wichtigsten Berichterstattungen veröffentlicht. Für alle Berichterstattungen, die gegenüber 1957 unverändert bleiben, werden nur die neuen Genehmigungsnummern bekanntgegeben. Ende des Jahres erscheinen die in Heftform gedruckten „Arbeitsrichtlinien“, die alle Richtlinien mit Formblattmustern enthalten werden. Diese Hefte sind das ständige Arbeitsmittel aller Statistiker in den Handelsbetrieben und im Staatsapparat. Der Verband Deutscher Konsumgenossenschaften gibt für seinen Bereich zusätzliche Erläuterungen heraus.

*Stellvertreter des Ministers
für Planung und Verwaltung der Warenfonds*

*I. V.: Sövern
Hauptabteilungsleiter*

1. Meldungen, die im Prinzip unverändert bleiben:

1. Halbmonatliche Umsatzschnellmeldung (EUSB)
Genehmigungs-Nr. 260 74 p vom 3. September 1957, befristet bis 20. Januar 1959
2. Schnellmeldung Nahrungsgüter (MGAE)
Genehmigungs-Nr. 260 75 p vom 3. September 1957, befristet bis 20. Januar 1959
3. Bericht über Bauernmärkte
Genehmigungs-Nr. 260 72 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
4. WBRE-Nahrungsgüter
Genehmigungs-Nr. 260 68 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
5. KALV 2
Genehmigungs-Nr. 260 69 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
6. WBRE-Kohle
Genehmigungs-Nr. 260 70 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
7. WBRE-Textilien
(1958 von den Bezirken nicht mehr an das Ministerium zu geben)
Genehmigungs-Nr. 260 71 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959

II. Meldungen, deren Prinzipien gegenüber 1957 verändert wurden

**A. Monatliche Warenbewegungsmeldungen des VE
und genossenschaftlichen Einzelhandels
und der Mitropa**
(einschl. Angaben über Teilzahlung)

Diese Berichterstattung dient der Abrechnung des Warenumsatzplanes und der Kontrolle der Bestandsentwicklung in der Nomenklatur I für den volkseigenen und konsumgenossenschaftlichen Einzelhandel und die Mitropa. Die Warenbewegungsmeldung gilt gleichzeitig als Anlage zum Finanzbericht des volkseigenen Einzelhandels.

1. Formblatt und Berichtszeitraum

Formblatt: Monatliche Warenbewegungsmeldung (ansteigend ab Quartalsbeginn)
Kurzbezeichnung: WBUB
Genehmigungs-Nr. 269/4, befristet bis zum 31. Januar 1959

2. Nomenklatur

Nomenklatur I und Umsatz HO-Kohle

3. Inhalt der Meldung

Alle Angaben erfolgen zum EVP, Gaststätten GEVP! Vorderseite:

Lfd. Nr. 1 —

Angaben über Warenbestand zu Beginn des Berichtsquartals, die im 2. und 3. Monat des Quartals unverändert beibehalten werden müssen.

Lfd. Nr. 2 —

Effektive Warenzugänge insgesamt seit Quartalsbeginn (HO-Betriebe erfassen hier auch den Zugang für Agenturumsätze)

Lfd. Nr. 2.1 —

Von den Konsumgenossenschaften und HO-Betrieben sind alle Bezüge zu melden, die direkt von der Produktion ohne Einschaltung des staatlichen oder genossenschaftlichen Großhandels erfolgen.

Lfd. Nr. 3 —

Sonstige Zugänge (z. B. Inventurplusedifferenzen, die nach den Erfahrungen den einzelnen Positionen zuzuordnen sind). Werden innerhalb eines Quartals Vat oder Gaststätten von anderen Betrieben übernommen, so ist der Anfangsbestand dieser Objekte als sonstiger Zugang auszuweisen.

Lfd. Nr. 5 —

Warenumsatz seit Quartalsbeginn. Hier sind auch Umsätze an Großverbraucher ab Verkaufsstelle enthalten.

Lfd. Nr. 6 —

Erfüllung in %

Werden Vat innerhalb eines Quartals an andere Betriebe abgegeben, so sind sie bis zum Zeitpunkt der Abgabe im Soll und Ist beim bisherigen Betrieb zu führen. Der übernehmende Betrieb nimmt die Plan- und Ist-Zahlen ab Beginn der Übernahme in seine Abrechnung auf.

Lfd. Nr. 7 —

Umlagerungen in andere Handelsbetriebe bzw. Rücklieferungen an den Großhandel oder an Produktionsbetriebe (soweit sie nicht gegen den Wareneinsatz geucht werden).

Lfd. Nr. 8 —

Sonstige Abgänge (z. B. Minusdifferenzen, Bruch, Schwund u. ä.).

Werden innerhalb eines Quartals Vat an andere Betriebe abgegeben, so ist der Anfangsbestand dieser Vat im sonstigen Abgang herauszulösen. Da die HO-Betriebe in der lfd. Nr. 2 den Warenzugang für Agenturumsätze mit ausweisen, ist der Agenturumsatz in die lfd. Nr. 8 als Teil der Sonstigen Abgänge aufzunehmen, damit der Endbestand richtig wird. Außerdem sind die Agenturumsätze gesondert auf der Rückseite im Teil II anzugeben.

Lfd. Nr. 9 —

Alle Preisherabstufungen (außer in BIWA-Läden oder BIWA-Abteilungen).

Lfd. Nr. 10 —

Hier sind alle Preisherabstufungen aufzuführen, die in BIWA-Läden bzw. -Abteilungen durchgeführt werden.

Lfd. Nr. 11 —

Planbestand lt. operativem Betriebsplan.
Wird errechnet aus den Richttagen für das Quartal lt. Warenfinanzierungsplan (KG-Einzelhandel „Warenbewegungsplan“) und dem Umsatz-Soll für das Quartal

$$\frac{\text{Umsatz-Soll}}{90} \times \text{Richttage.}$$

Lfd. Nr. 13 —

Richttage für das Quartal lt. operativem Betriebsplan.

Lfd. Nr. 14 —

Die Lagerdauer in Tagen wird nach folgender Formel errechnet:

1. Monat

$$\frac{\text{AB} + \text{EB}}{\text{Umsatz}} \times 15$$

2. Monat

$$\frac{\text{AB 1. Monat} + \text{AB 2. Monat} + \text{EB 1. Monat} + \text{EB 2. Monat}}{\text{Umsatz 1. Monat} + \text{2. Monat}} \times 15$$

3. Monat

$$\frac{\text{AB 1. Monat} + \text{AB 2. Monat} + \text{AB 3. Monat} + \text{EB 1. Monat} + \text{EB 2. Monat} + \text{EB 3. Monat}}{\text{Umsatz 1. bis 3. Monat}} \times 15$$

Lfd. Nr. 15 —

Wird nur von KG zum Ausweis der Unterwegsware laut Plan verwendet.

Lfd. Nrn. 17 bis 20 —

Hier sind die Über- bzw. Unterplanbestände unsaldiert auszuweisen. Die Differenz zwischen der lfd. Nr. 11 und 12 muß mit der Differenz zwischen der lfd. Nr. 17 und 18 übereinstimmen.

Hinweise:

a) Die Warenbewegung der Vst mit Gebrauchsgütern darf nicht in der Abrechnung der Warenbewegung der Vorderseite des Formblattes enthalten sein. Hier werden nur die Umsätze gesondert auf der Rückseite ausgewiesen.

b) In bezug auf den Kohlenumsatz ist wie folgt zu verfahren:

Der Warenbezug ist in Höhe des Warenumsatzes auszuweisen. Für den konsumgenossenschaftlichen Handel ist der Umsatz der HO-Kohlenscheine eine „Darunterposition“ der Spalten 1, 5 und 8. Soweit noch Kohlenhandel besteht, erscheinen diese Umsätze nur in den Spalten 1, 5 und 8 und sind in Spalte 9 nicht aufzuführen. Bei HO-Betrieben darf der Kohlenumsatz in den Spalten 5 und 8 nicht enthalten sein. Für den konsumgenossenschaftlichen Handel gibt der VDK zusätzliche Erläuterungen heraus.

c) Rückseite:
Erläuterungen für Teil I und II siehe unter „Monatliche Berichterstattung über das Teilszahlungs-geschäft“.

Teil III

Hier sind Umsatzzangaben außerhalb der Planabrechnung zu machen.

Teil IV

In der lfd. Nr. 1 bis 4 ist der Umsatz sowohl der BIWA-Läden wie auch -Abteilungen auszuweisen. Die Anzahl wird in den lfd. Nr. 5 und 6 getrennt gegeben.

Teil V

Hier ist zu beachten, daß per 30. September 1958 die Angaben der Spalten 1 und 2 mit den Angaben der HNB1, Blatt 1, übereinstimmen müssen. Die Spalten 3 und 4 weisen den Zugang ab 1. Januar 1958 aus.

d) Ausarbeitung des Formblattes:

1. Alle Einzelhandelsbetriebe füllen die Vorderseite und die Rückseite Teile I, II und IV in allen Monaten, die Teile III und V der Rückseite nur vierteljährlich aus.

2. Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise und Bezirke, die Konsum-Kreis- und -Bezirksverbände sowie die Hauptverwaltungen und die Direktion der Mitropa melden im 1. und 2. Quartalsmonat nur die lfd. Nrn. 4 bis 6, 10 bis 14, 17 bis 18 (am rechten Rand des Formblattes durch M gekennzeichnet) der Vorderseite, sowie die Teile I, II und IV der Rückseite.

Vierteljährlich sind die Vorder- und Rückseite vollständig zu melden.

4. Zahlengewinnung

HO-Industriewarenbetriebe

In den HO-Industriewaren-Vst wird der Umsatz direkt mit Hilfe der Kassenzettel ermittelt.

Verbindlich ist die Erfassung des Warenumsatzes in der Nomenklatur II. Ob der Umsatz darüber hinaus für betriebliche Zwecke in einer tieferen Gliederung erfaßt werden soll, entscheidet jeder Betrieb in eigener Verantwortung.

Das Umsatzergebnis in Nomenklatur II ist vierteljährlich weiterzugeben (siehe vierteljährliche Anlage zur WBUB).

HO-Lebensmittelbetriebe und HO-Gaststätten

Die Warenbewegung ist monatlich getrennt nach:

- Lebensmittel,
- Genußmittel,
- Industriewaren (in der Untergliederung nach den Warenhauptgruppen 3000, 4000, 5000 bis 9000)

zu melden.

Hinweise für die HO-Betriebe zur Ermittlung des Warenzuges

Da die Realisierungsmeldung des GHK-Textilwaren zu diesem Termin nicht gegeben werden kann (Aufbereitung im Lochkartenverfahren), ist der Warenzugang für „Textilien und Bekleidung“ in der Abteilung Planung wertmäßig („4000 insgesamt“) aus den Rechnungen statistisch zu erfassen.

Konsumgenossenschaften

Im Bereich des konsumgenossenschaftlichen Einzelhandels wird der Umsatz nach den Richtlinien des VDK ermittelt.

5. Berichtsweg und Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Die Betriebe berichten bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises (zweifach bzw. dreifach),
- b) Kreisfiliale der Deutschen Notenbank,
- c) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik,
- d) UA. Abgaben beim Rat des zuständigen Kreises.

HO-Versandhandel

Der Betrieb HO-Versandhandel meldet bis zum 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises (zweifach),
- b) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (dreifach),
- c) Kreisfiliale der Deutschen Notenbank,
- d) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (zweifach),
- e) UA. Abgaben beim Rat des zuständigen Kreises.

Hauptverwaltung HO-Wismut

a) Die Handelsbetriebe melden bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- aa) Hauptverwaltung,
- ab) Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank.
- ac) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

b) Die HV der HO-Wismut meldet das DDR-Ergebnis bis zum 15. Werktag (Quartalsende 16. Werktag, Jahresende 21. Werktag) nach Berichtsmonat mit je einer Bezirkszusammenfassung an:

- ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Berlin,
- bc) Zentrale der Deutschen Notenbank (nur DDR-Ergebnis),
- bd) Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr (nur DDR-Ergebnis).

Nur das Bezirksergebnis an:

- be) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Bezirkes,
- bf) zuständige Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Die lfd. Nr. 5 der monatlichen Warenbewegungsmeldung (WBUB) ist ebenfalls in der Nomenklatur I nach politischen Kreisen aufzugliedern. Die Vorlage erfolgt vierteljährlich an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises,
- b) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik des zuständigen Kreises.

Hauptverwaltung HO-Vertrieb

- a) Handelsbetriebe melden bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - aa) Hauptverwaltung,
 - ab) Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank.
- b) Die HV des HO-Vertrieb meldet das DDR-Ergebnis bis zum 16. Werktag (Quartalsende 17. Werktag, Jahresende 22. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
 - bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
 - bc) Zentrale der Deutschen Notenbank,
 - bd) Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr.

Industrieläden (zentrale und örtliche)

Die Industrieläden berichten auf Formblatt WBUB nur über die Entwicklung des Teilzahlungsumsatzes bis zum 10. Werktag nach Monatsende an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises (zweifach),
- bb) Fachministerium (nur zentral).

Konsumgenossenschaften

Im Bereich des genossenschaftlichen Handels ist die WBUB getrennt nach Einzel- und Großhandel aufzustellen. Die genossenschaftlichen Einzelhandelsbetriebe und der genossenschaftliche Großhandel haben jeweils ein Exemplar der WBUB an die örtliche Filiale der Deutschen Notenbank einzureichen. Der Berichtsweg und die Termine für die WBUB „Großhandel“ werden durch den VDK gesondert geregelt.

WBUB-Einzelhandel

- a) Die Konsumgenossenschaften melden bis zum 13. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - aa) Kreisverband,
 - ab) Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank. Kreis-Konsumgenossenschaften, Kreisverbände (Teil Einzelhandel) und Bezirkswarenhäuser sowie Bezirksgaststätten melden ebenfalls bis zum 13. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank.
- b) Die Kreisverbände (Verdichtung der Konsumgenossenschaften und Teil Einzelhandel des Kreisverbandes), die Kreis-KG, Bezirkswarenhäuser und Bezirksgaststätten melden bis zum 15. Werktag nach Berichtsmonat auf Formblatt WBUB an:
 - ba) Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises,
 - bb) Bezirksverband Statistik (vierfach) — Eingang 17. Werktag —,
 - bc) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik,
 - bd) UA Abgaben, Rat des Kreises.
- c) Die KG-Verbände der Bezirke melden das Bezirksergebnis einschl. Bezirks-Warenhäuser und Bezirksgaststätten bis 18. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - ca) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Bezirkes mit je einer Ausfertigung der Kreisverbände,
 - cb) VDK, Abt. Statistik (vierfach) — Eingang 20. Werktag,
 - cc) Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik mit je einer Ausfertigung der Kreisverbände.
 - cd) Bezirksfiliale der Deutschen Notenbank.
- d) Der VDK meldet das aus den Berichten der BV zusammengefaßte DDR-Ergebnis bis zum 22. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung, mit je einer Ausfertigung der Bezirksabrechnungen,
 - db) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik mit je einer Ausfertigung der Bezirksabrechnungen,

- dc) Zentrale der Deutschen Notenbank (nur DDR-Ergebnis),
- dd) Staatliche Plankommission, HA Handel u. Versorgung (nur DDR-Ergebnis),
- de) Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr (nur DDR-Ergebnis).

Mitropa

- a) Die Objekte der Mitropa melden bis zum 12. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - aa) Direktion der Mitropa,
 - ab) Kreisfiliale der Deutschen Notenbank.
- b) Die Direktion der Mitropa meldet das aus den Berichten der Objekte zusammengefaßte DDR-Ergebnis bis zum 18. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung, mit je einem Bezirksergebnis (zweifach),
 - bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik mit je einem Bezirksergebnis (zweifach),
 - bc) Zentrale der Deutschen Notenbank,
 - bd) Staatliche Plankommission, HA Handel u. Versorgung,
 - be) Min. d. Finanzen, Abt. Handel u. Verkehr.

Die lfd. Nr. 5 der monatlichen Warenbewegungsmeldung (WBUB) ist ebenfalls in der Nomenklatur I nach politischen Kreisen aufzugliedern. Die Vorlage erfolgt vierteljährlich an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises,
- b) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik des zuständigen Kreises.

Abt. H. u. V., Rat des Kreises

- a) Die Abt. H. u. V. faßt die Ergebnisse der HO-Kreisbetriebe zum Ergebnis „Kreisbetriebe insgesamt“ zusammen und gibt das Kreisergebnis bis zum 15. Werktag (Quartalsende 16. Werktag, Jahresende 20. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (zweifach).

Soweit nur ein Kreisbetrieb vorhanden ist (z. B. ein Kombinat), wird das 2. und 3. Exemplar der Meldung des Betriebes sofort am 12. Werktag nach Monatsende an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weitergegeben. Ebenfalls ist das 2. Exemplar der Meldungen der HO-Warenhäuser sofort an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weiterzureichen.

- b) Die Ergebnisse des Teilzahlungsumsatzes der Industrieläden sind zum „Kreisergebnis insgesamt“ zusammenzufassen. Weiterhin sind monatlich die Umsatzergebnisse der Industrieläden lt. Meldung EUSB den Positionen lt. Nomenklatur I zuzuordnen. Beide Ergebnisse (Umsatz lfd. Nr. 4 bis 6 und Teilzahlungsumsatz lt. Rückseite) sind auf Formblatt WBUB bis zum 15. Werktag nach Berichtsmonat einzureichen an:
 - ba) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (zweifach),
 - bb) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes

- a) Die Abt. H. u. V. meldet das Bezirksergebnis „HO-Gesamt“ und „Industrieläden“ bis zum 18. Werktag (Quartalsende 21. Werktag, Jahresende 25. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - aa) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),
 - ab) Bezirksfiliale der Deutschen Notenbank,
 - ac) Rat des Bezirkes, Abt. Finanzen,
 - ad) Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).

B. Monatliche Berichterstattung über das Teilzahlungsgeschäft

1. Formblatt

WBUB (Rückseite) Teil I und II
Genehmigungs-Nr. 289 4, befristet bis 31. Januar 1959.

2. Inhalt der Meldung

Teil I: Umsatz im Teilzahlungsgeschäft

A) Textilien und Bekleidung (Teilzahlungsumsatz),

B) sonstige Industriewaren (Teilzahlungsumsatz).

Außerdem ist der effektive Teilzahlungsumsatz ab Quartalsbeginn ausgewählter Waren des Teilzahlungsgeschäftes zu melden.

Teil II: Angaben über die Entwicklung der Teilzahlungsverträge.

A. Angaben ansteigend ab Quartalsbeginn:

- a) Anzahl der abgeschlossenen Verträge,
- b) Umsatz der abgeschlossenen Verträge (zum EVP),
- c) Kreditbetrag der abgeschlossenen Verträge (ohne Kreditaufschlag).

Der Umsatzwert der abgeschlossenen Verträge (lt. Zeile b) muß mit der Addition der im Teil I ausgewiesenen Umsätze für

- A) Textilien und Bekleidung und
- B) sonstige Industriewaren

übereinstimmen.

B. Angaben mit Stichtag Monatsletzter:

- d) Anzahl der Verträge mit überfälligen Raten
davon: 2 bis 5 Raten Rückstand
mehr als 5 Raten Rückstand
- e) Höhe des Betrages der überfälligen Raten lt. Ziffer d (Rückstand bis zum Stichtag der Meldung).

In den Zeilen d) und e) sind Angaben per Stichtag der Meldung zu machen. Sie umfassen somit auch Rückstände, die aus dem Jahre 1957 stammen.

C. Berichtspflichtige:

HO, Konsum, Industrieläden, GHK und Konsum-Kreisverbände für Kommissionshändler.

D. Berichtsweg und Termine:

HO, Konsum, Industrieläden mit „Monatlicher Warenbewegungsmeldung“ zu gleichem Termin und an den gleichen Verteiler.
Großhandelskontore:

- a) Die GHK melden für den Kommissionshandel bis zum 16. Werktag nach Monatsende an:
 - aa) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
 - ab) zuständige HV (zweifach),
 - ac) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.
- b) Die HV melden das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:
Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

C. Vierteljährliche Anlage zur WBUB

1. Formblatt

Vierteljährliche Anlage zur WBUB
Genehmigungs-Nr.: 269/4, befristet bis zum 31. Januar
1959.

2. Nomenklatur

Nomenklatur II des Warenumsatzplanes.

3. Berichtspflichtige

HO-Kreisbetriebe,
HO-Warenhäuser,
HO-Wismut,
HO-Vertrieb,
HO-Versandhandel,
Industrielläden,
Konsumgenossenschaftlicher Handel,
Mitropa.

4. Inhalt der Meldung

Spalte a: lfd. Nr.,

- b: Schlüssel-Nr.,
- c: Planposition,
- 1: Warenumsatz seit Quartalsbeginn bzw. Wareneingang.

HO-Industriewarenbetriebe, Säule Industriewaren der Kombinate und Industrielläden melden den effektiven Warenumsatz. Die Säulen HO-Lebensmittel und HO-Gaststätten sowie die Konsum-Kreisverbände und die Betriebe der Mitropa melden den Wareneingang im Einzelhandel.

5. Berichtsweg und Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises (zweifach),
- b) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

HO-Versandhandel

Der Betrieb meldet bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
- c) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),
- d) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

HO-Wismut, HO-Vertrieb

- a) Die Handelsbetriebe melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:
Hauptverwaltung.
- b) Die HV melden das DDR-Ergebnis (Wismut mit Anlage der Bezirksergebnisse) bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:
 - ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
 - bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.Die HV HO-Wismut nur das Bezirksergebnis an:
 - bc) Abt. H. u. V. der zuständigen Räte der Bezirke,
 - bd) Bezirksstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik

Industrielläden

Die Industrielläden melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises (zweifach),
- b) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Konsumgenossenschaften

- a) Die Kreisverbände und Warenhäuser melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:
 - aa) Rat des Kreises, Abt. H. u. V.,
 - ab) Bezirksverband, Statistik (Eingang bis 20. Werktag) — zweifach —,
 - ac) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.
- b) Die Bezirksverbände melden das Bezirksergebnis einschl. Warenhäuser bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:
 - ba) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.,
 - bb) VDK, Abt. Statistik (Eingang bis 24. Werktag) — dreifach —,
 - bc) Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).
- c) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 27. Werktag nach Quartalsende an:
 - ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
 - cb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
 - cc) Staatliche Plankommission (nur DDR-Ergebnis).

Mitropa

Die Direktion der Mitropa meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 24. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise fassen die Ergebnisse der „Kreisbetriebe“ und der „Industrielläden“ zum Kreisergebnis zusammen. Soweit nur ein Betrieb vorhanden ist, wird das 2. Exemplar der Meldung weitergegeben. Ebenfalls ist das 2. Exemplar der HO-Warenhäuser an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weiterzugeben. Vorlagetermin ist der 21. Werktag nach Quartalsende (zweifach).

Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

Die Abt. H. u. V. faßt die Ergebnisse der Kreisbetriebe und HO-Warenhäuser zu „HO Gesamt“ sowie die Ergebnisse der Industrielläden zum Bezirksergebnis zusammen. Die Meldungen sind bis zum 24. Werktag nach Quartalsende zu geben an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),
- b) Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).

**D. Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds
„Nahrungs- und Genußmittel“**

Mit dieser Berichterstattung wird der vierteljährliche Operativplan abgerechnet.

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung mit Anlage (GHK)
Kurzbezeichnung: WAM Nahrungs- und Genußmittel
Genehmigungs-Nr.: 269/6
- b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung mit Anlage (Konsum-Zentrallager)
Kurzbezeichnung: WAM 1, WAM 2
Genehmigungs-Nr.: 269/6
- c) Warenbezüge des Einzelhandels — Direktbezüge (vierteljährlich)
Kurzbezeichnung: Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel
Genehmigungs-Nr.: 269/3
- d) Vierteljährliche Berichterstattung über die Warenauslieferung nach Kreisen
Kurzbezeichnung: Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel
Genehmigungs-Nr.: 269/3
- e) Meldung des Großhandels über die Auslieferung an den Einzelhandel und an Großverbraucher
Kurzbezeichnung: MGAE
Genehmigungs-Nr.: 260/73/p

2. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich. Sie umfaßt alle Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds sowie ausgewählte Positionen des dezentralisierten Fonds.

3. Berichtspflichtige

- a) GHK-Leb. und GHK-Obst u. Gemüse melden monatlich auf Formblatt WAM. Die Meldung umfaßt die gesamte Warenbewegung. Soweit zum Versorgungsgebiet mehrere Kreise gehören, ist auf dem Formblatt „Anlage zur WAM“ die Auslieferung für jeden Kreis gesondert aufzuführen. Das Formblatt WAM erhält die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes und soweit nur ein Kreis beliefert wird auch die Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises. Werden mehrere Kreise beliefert, erhalten alle belieferten Kreise nur die Anlage. Ebenfalls sind Durchschriften der Anlagen für die Kreise zusammen mit der WAM an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu geben.
- b) Konsum-Zentrallager melden die Warenbewegung vierteljährlich auf Formblatt WAM 1. In der Auslieferung sind „Konsumgenossenschaften“ und „Großverbraucher“ getrennt auszuweisen. Ebenfalls der private Kommissionshandel, soweit er durch das Konsum-Zentrallager beliefert wird. Soweit zwei oder mehrere Kreise versorgt werden, ist der Ausgang getrennt nach Kreisen anzugeben (WAM 2).
- c) Auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel melden alle sozialistischen Einzelhandelsbetriebe (außer Konsum) vierteljährlich ihre Direktbezüge in Menge und Wert zum EVP. Für die Position „Fleisch und Fleischwaren“ ist jedoch der gesamte Wareneingang zu melden.

ca) Örtlich geplante HO-Betriebe melden alle Bezüge, die nicht vom GHK-Lebensmittel bzw. Obst u. Gemüse, VLK Fisch sowie den Molkeereien erfolgen, als Direktbezüge. Bezüge von HO-eigenen Produktionsbetrieben rechnen als Direktbezüge.

cb) Die Konsum-Kreisverbände melden auf WAM 2 alle Bezüge, die lt. Weisung des VDK als Direktbezüge zu erfassen sind.

d) Handelsbetriebe der HO-Wismut und HO-Vertrieb, Industrieläden sowie Betriebe der Mitropa melden vierteljährlich ihre gesamten Wareneingänge auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel.

e) Private Großhändler, private Produktionsbetriebe sowie Handwerksgenossenschaften, die den Einzelhandel direkt beliefern, melden vierteljährlich die Auslieferung an den:

sonstigen sozialistischen Einzelhandel,
privaten Einzelhandel sowie
Großverbraucher

In Menge auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel den
Abt. H. u. V. der belieferten Kreise.

f) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben folgende Meldungen an das Min. f. H. u. V. weiter:

fa) monatlich:

WAM der GHK-Leb. bzw. Obst u. Gemüse (in Berlin Kommunalen Großhandel).
Im 1. und 2. Monat des Quartals wird von den Bezirken die Untergliederung der Auslieferung nach Handelssystemen (Zeile 3 a bis 3 l) nicht gemeldet. Zum Quartalsende ist das vollständige Formblatt einzureichen.

fb) vierteljährlich:

(1.) Direktbezüge der HO auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel

(2.) Gesamter Wareneingang der Industrieläden auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel

(3.) Auslieferung des privaten Großhandels usw. auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel.

4.) Die Positionen

Fleisch und Fleischwaren (Fleischwert)
Fisch und Fischwaren (Fischwert)
Trinkvollmilch und Sahne
Mager- und Buttermilch

in der Untergliederung nach Handelssystemen auf Formblatt MGAE (HO-Ware und Markenware getrennt).

In die Position „Fleisch und Fleischwaren“ sind für HO und Konsum die Angaben aus der Wa 1 dieser Handelssysteme in das Formblatt MGAE zu übernehmen.

Für die Positionen „Trinkvollmilch“ und „Trinkmagermilch“ sind die Angaben zu entnehmen aus:

WBRE-N (Konsum, privater Einzelhandel),
KALV 2 (Großverbraucher)
Wa 1 (HO, Industrieläden).

4. Berichtsweg und Termine:

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden für alle Positionen die Direktbezüge auf Formblatt Wa 1 — Nahrung- und Genußmittel. Die Position „Fleisch und Fischwaren“ ist nicht zu melden, da diese durch die VLK Fisch gemeldet wird. Für die Position „Fleisch und Fleischwaren“ ist der gesamte Warenzugang nachzuweisen. Vorlage der Meldung bis zum 13. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Industrielläden (zentrale und örtliche)

Die Industrielläden melden den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 13. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
- c) zuständiges Fachministerium (nur zentrale Industrielläden).

Konsumgenossenschaften

a) Die Kreisverbände bzw. Kreiskonsumgenossenschaften und Bezirkswarenhäuser des Konsums melden bis zum 14. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt WAM 2 die Direktbezüge (nach Kreisen) und auf Formblatt WAM 1 die Warenbewegung (Auslieferung unterteilt nach Kreisen) an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises
- ab) Bezirksverbände der KG, Statistik (dreifach) — Eingang 16. Werktag —

b) Die Bezirksverbände der KG melden das Bezirksergebnis einschl. Warenhäuser auf Formblatt WAM 2, auf Formblatt WAM 1 bis zum 19. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes
- bb) VDK, Abt. Statistik (vierfach) — Eingang 21. Werktag

c) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse an das Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung auf Formblatt WAM 2 und auf Formblatt WAM 1 bis zum 24. Werktag nach Quartalsende.

HO-Wismut

Die HV HO-Wismut meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneinganges mit Anlage der Bezirksergebnisse auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
- c) nur Bezirksergebnisse an die Abt. H. u. V. der zuständigen Bezirke.

HO-Vertrieb

Die HV HO-Vertrieb meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneinganges auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

Mitropa

Die Direktion der Mitropa meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneinganges mit Anlage der Bezirksergebnisse auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (Bezirksergebnisse zur Weiterleitung an die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke zweifach),
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Die abrechnungspflichtigen Industriewaren sind als Anlage formlos beizugeben.

Privater Großhandel, direktliefernde Produktionsbetriebe, Handwerksgenossenschaften

Diese Betriebe melden auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 10. Werktag nach Quartalsende ihre Auslieferung getrennt nach

- a) sonstigem sozialistischem Einzelhandel.
- b) privatem Einzelhandel.
- c) Großverbraucher

an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

a) Die Abt. H. u. V. faßt die Ergebnisse der privaten Großhandelsbetriebe, Produktionsbetriebe und Handwerksbetriebe zum Kreisergebnis zusammen und meldet dieses auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 15. Werktag nach Quartalsende an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

b) Das Kreisergebnis in der Untergliederung nach Handelssystemen ist bis zum 17. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt MGAE für folgende Positionen an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu melden:

- 1. Fleisch und Fleischwaren (die Ergebnisse für HO, Industrielläden, KG, sind der Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel dieser Handelssysteme zu entnehmen),
- 2. Fisch und Fischwaren nach der Meldung des VLK Fisch
- 3. Trinkvollmilch und Sahne
- 4. Trinkmager- und Buttermilch

Ergebnisse sind der WBRE-N, KALV 2 und der WA 1 zu entnehmen.

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes

a) Die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes meldet das Bezirksergebnis der privaten Großhandelsbetriebe, Produktionsbetriebe und Handwerksbetriebe auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 23. Werktag nach Quartalsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

b) Das Bezirksergebnis für diejenigen Positionen, die von den Kreisen auf Formblatt MGAE zu melden sind, ist bis zum 23. Werktag nach Quartalsende zu melden an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

c) Das Bezirksergebnis der WAM — Nahrungs- und Genußmittel ist bis zum 19. Werktag nach Monatsende zu melden an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

d) Das Bezirksergebnis der HO-Betriebe (Kreisbetriebe und Warenhäuser in einer Summe) sowie das Bezirksergebnis der Industrielläden sind auf Formblatt Wa 1 bis zum 23. Werktag nach Quartalsende zu melden

an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

5. Zusammenfassung

Vierteljährlich sind die Ergebnisse der Berichtspflichtigen auf dem Zusammenfassungsbogen „Wa 2 Nahrungs- und Genußmittel“ zur Gesamtabrechnung der Warenfonds auf Kreis- und Bezirksebene zu verdichten.

Die Termine für die Vorlage der Kreisergebnisse auf Wa 2 durch die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise werden durch die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke festgelegt.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben keinen Zusammenfassungsbogen an das Min. f. H. u. V.

Die Kreis- bzw. Bezirks-Zusammenstellungen sind an die Kreis- bzw. Bezirksstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik einzureichen.

E. Abrechnung der Warenfonds „Industriewaren“

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung der GHK und des spezialisierten Konsum-Großhandels
Kurzbezeichnung: WAM-Industriewaren, WAM 1 und WAM 2 — Konsum
Genehmigungs-Nr. 269/5
- b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung der Konsum-Zentrallager
Kurzbezeichnung: WAM 1, WAM 2
Genehmigungs-Nr. 269/5
- c) Warenbezüge des Einzelhandels — Direktbezüge (vierteljährlich)
Kurzbezeichnung Wa 1 — Industriewaren
Genehmigungs-Nr. 264/5
- d) Berichterstattung über die Warenauslieferung nach Kreisen
Kurzbezeichnung Wa 2 — Industriewaren (vierteljährlich)
Genehmigungs-Nr. 269/5

2. Nomenklatur

Für die Abrechnung gilt die Nomenklatur des Formblattes Wa 1 als verbindlich.

3. Berichtspflichtige und Inhalt der Meldung

- a) HO-Kreisbetriebe und HO-Warenhäuser melden vierteljährlich alle Bezüge, die nicht von den GHK erfolgen, auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
Bezüge von GHK-Haushaltchemie sind ebenfalls von diesen Betrieben selbst zu melden.
- b) Betriebe der HO-Wismut, HO-Vertrieb und HO-Versandhandel melden vierteljährlich den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
- c) Industrieläden melden vierteljährlich den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
- d) Konsumgenossenschaften und Bezirks-Warenhäuser melden vierteljährlich alle Bezüge, die lt. Weisung des VDK als Direktbezüge zu erfassen sind, auf WAM 2 in Menge und Wert zum EVP.
- e) Konsum-Großhandel (Handelniederlassungen und Zentrallager) melden monatlich bzw. vierteljährlich die Warenbewegung auf Formblatt WAM 1.
Von den Zentrallagern und den Handelniederlassungen sind vierteljährlich die Auslieferungen auf WAM 2 nach Kreisen aufzugliedern, soweit mehrere Kreise beliefert werden. Die Aufgliederung ist nur für die Positionen der Nomenklatur lt. Wa 1 vorzunehmen.
- f) Die GHK (außer Haushaltchemie) melden halbmönatlich ihre Auslieferung den HO-Kreisbetrieben und HO-Warenhäusern sowie den Handelsbetrieben der HO-Wismut bis zum 7. Werktag nach Berichtszeitraum auf Formblatt BWV in Menge und Wert zum EVP. Ein Exemplar ist auch den Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise zuzustellen.
- g) Alle GHK (auch Haushaltchemie) melden monatlich ihre Warenbewegung auf Formblatt WAM. Soweit durch ein GHK mehrere Bezirke versorgt werden, ist die Auslieferung auf einem Anlageblatt nach Bezirken zu untergliedern.

- h) Alle GHK und DHZ melden vierteljährlich ihre Auslieferung an:

den sonstigen sozialistischen Einzelhandel und den privaten Einzelhandel

auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an die Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise nur in Menge.

- i) Vierteljährlich melden der private Großhandel, direktliefernde Produktionsbetriebe und Handwerks-genossenschaften ihre Auslieferung an:

den sonstigen sozialistischen und an den privaten Einzelhandel und Handwerksbetriebe

auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an die Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise nur in Menge.

- j) Die Abrechnung erfolgt durch alle Berichtspflichtigen „ansteigend ab Jahresbeginn“.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise und Bezirke setzen in die Zusammenfassungsbogen Wa/z per 31. März und 30. Juni das Halbjahressoll, per 30. September und 31. Dezember das Jahressoll ein.

4. Berichtsweg der Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden alle Bezüge vom GHK-Haushaltchemie sowie alle anderen Bezüge, die nicht von Großhandelskontoren erfolgen, auf Formblatt Wa 1 bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Industrieläden (örtliche und zentrale)

Die Industrieläden melden ihren gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

HO-Wismut

Die HO-Wismut meldet den gesamten Wareneingang der Handelsbetriebe auf Formblatt Wa 1 bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (DDR- und Bezirksergebnisse),
- b) Staatl. ZV f. Statistik,
- c) nur Bezirksergebnisse an die Abt. H. u. V. der entsprechenden Bezirke.

HO-Vertrieb, HO-Versandhandel

Die HV HO-Vertrieb und HO-Versandhandel melden den gesamten Wareneingang der Handelsbetriebe auf Formblatt Wa 1 bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (DDR-Ergebnis).

Konsumgenossenschaften

- a) Die Kreis-KG bzw. Kreiskonsumgenossenschaften und die Bezirkswarenhäuser melden alle Direktbezüge auf Formblatt WAM 2 bis zum 16. Werktag nach Quartalsende an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- ab) Bezirksverband (zweifach) — Eingang bis 18. Werktag —.

- b) Die Kreis-KGV bzw. Kreiskonsumgenossenschaften melden die Warenbewegung der Zentrallager vierteljährlich, die HN ihre Warenbewegung monatlich auf Formblatt WAM 1. Die Auslieferung ist auf WAM 2 nach Kreisen aufzugliedern.
- Die Vorlage erfolgt bis zum 16. Werktag nach Quartalsende (HN: 10. Werktag nach Monatsende) an:
- ba) Auslieferung an Abt. H. u. V. der belieferten Kreise (vierteljährlich).
- bb) Formblatt WAM 1 an Bezirksverband — Eingang bis 18. Werktag (zweifach) — HN: 12. Werktag —.
- c) Die Konsu nbezirksverbände melden das Bezirks-
ergebnis getrennt nach
- Direktbezug auf WAM 2 (vierteljährlich),
Warenbewegung Zentrallager auf WAM 1
(vierteljährlich),
Warenbewegung Handels-NL auf WAM 1
(monatlich)
- bis zum 23. Werktag nach Quartalsende (HN:
16. Werktag nach Monatsende) an:
- ca) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
cb) VDK, Abt. Statistik (dreifach) — Eingang bis
25. Werktag —.
- d) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der
Bezirksergebnisse getrennt nach
- Direktbezug auf WAM 2,
Warenbewegung Zentrallager auf WAM 1,
Warenbewegung Handels-NL auf WAM 1 (mo-
natlich)
- bis zum 28. Werktag nach Quartals- bzw. Monats-
ende an:
- da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
db) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-
Ergebnis),
dc) Staatl. ZV f. Statistik.
- Großhandelskontore**
- a) Die GHK melden ihre Auslieferung an den sonstigen
sozialistischen und privaten Einzelhandel (ohne
Handwerksgenossenschaften) bis zum 18. Werktag
nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 — Industrie-
waren an:
- Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.
- b) Die GHK melden ihre Warenbewegung auf Form-
blatt WAM. Soweit mehrere Bezirke versorgt wer-
den, ist als Anlage die Auslieferung je Bezirke nach
Handelsystemen aufzugliedern. Die Vorlage erfolgt
bis 16. Werktag nach Monatsende an:
- ba) zuständige Hauptverwaltung,
bb) Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes, die für
den Sitz des GHK zuständig ist (zweifach,
Bezirksanlagen einfach),
bc) nur Auslieferung an alle Abt. H. u. V. der be-
lieferten Bezirke.
- c) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben ein
Exemplar der WAM und der Anlagenblätter aller
Bezirke sofort an das Min. f. H. u. V. Soweit meh-
rere GHK der gleichen Branche im Bezirk vorhan-
den sind (z. B. Textilwaren), sind die Ergebnisse die-
ser GHK zusammenfassen und das Bezirksergebnis
auf Formblatt WAM weiterzugeben.
- Die Vorlage erfolgt bis 20. Werktag nach Monats-
ende an:
- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

DHZ, Absatzkontor Rauchwaren

Die NL der DHZ melden ihre Auslieferungen an den
sonstigen sozialistischen und privaten Einzelhandel
(ohne Handwerksgenossenschaften) bis zum 18. Werk-
tag nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 — Industrie-
waren an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

**Privater Großhandel, private Produktionsbetriebe,
Handwerksgenossenschaften**

Diese Berichtspflichtigen melden vierteljährlich bis zum
10. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 —
Industriewaren. Die Handwerksgenossenschaften mel-
den alle Waren, die in den Handwerksbetrieben an die
Bevölkerung verkauft werden sollen. Material zur
Reparatur und Weiterverarbeitung ist nicht zu mel-
den. Die Meldung erfolgt an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

Vierteljährlich faßt sie die Meldungen des privaten
Großhandels, der privaten Produktionsbetriebe, Hand-
werksgenossenschaften, des Absatzkontors Rauchwaren
und der DHZ (ohne GHK) zum Kreisergebnis (ohne
GHK) zusammen und meldet dieses bis zum 15. Werk-
tag nach Quartalsende auf den Formblättern Wa 1 an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) Die Abt. H. u. V. faßt vierteljährlich die Ergebnisse
der Meldung Wa 1 der HO-Kreisbetriebe und HO-
Warenhäuser sowie der Industrieläden zu Bezirks-
ergebnissen zusammen und meldet diese getrennt
nach:

HO Gesamt,
Industrieläden

auf Formblatt Wa 1 bis zum 25. Werktag nach
Quartalsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

b) Vierteljährlich faßt sie die Kreisergebnisse des pri-
vaten Großhandels usw. auf den Formblättern Wa 2
zusammen und meldet dieses bis zum 23. Werktag
nach Quartalsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

5. Zusammenfassung der Ergebnisse

Vierteljährlich sind die Ergebnisse aller Berichtspflich-
tigen durch die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise und
Bezirke auf dem Zusammenfassungsbogen Wa/z-
Industriewaren zur Gesamtabrechnung der Warenfonds
zu verdichten.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke legen selbst
fest, zu welchen Terminen die Vorlage der Kreisergeb-
nisse auf Wa/z durch die Abt. H. u. V. der Räte der
Kreise zu erfolgen hat.

Die Bezirke geben keinen Zusammenfassungsbogen
an das Min. f. H. u. V.

Die Kreis- bzw. Bezirkszusammenstellungen sind den
Kreis- bzw. Bezirksstellen der Staatl. ZV f. Statistik zu-
zuleiten.

F. Warenbewegungsmeldung
„Nahrungs- und Genußmittel“

Die Warenbewegungsmeldung dient den Betrieben zur Kontrolle der Warenbewegung. Aus ihr sind die Beziehungen zwischen Produktion—Großhandel—Einzelhandel ersichtlich. Sie gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Lagerbestände im Großhandel. Gleichzeitig dient sie der Abrechnung der Warenfonds, da der Nachweis der Auslieferung nach Handelssystemen in diese Abrechnung übernommen wird (siehe auch „Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds“).

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung (GHK)
 b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung (Konsum)
 Kurzbezeichnung: WAM Nahrungs- und Genußmittel
 Genehmigungs-Nr. zu a) und b): 269/6.

2. Berichtspflichtige

GHK-Lebensmittel	} monatlich
GHK-Lebensmittel, Obst und Gemüse	
GHK-Obst und Gemüse	
Staatlicher Handel Fisch und Fischwaren	
Berlin	
Kommunaler Großhandel Berlin	} vierteljährlich
Konsum-Handelsniederlassung Berlin	
Meierei Nordbahnhof Berlin	
Konsum-Zentrallager	

3. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich und umfaßt das gesamte Handelsprogramm.

4. Berichtsweg und Termine

Großhandelskontore

- a) Die GHK melden bis zum 14. Werktag nach Monatsende. Soweit mehrere Kreise beliefert werden, ist die Auslieferung getrennt nach

HO-Lebensmittel
 HO-Gaststätten
 HO-Warenhäuser
 Sonstiger sozialistischer Einzelhandel
 privater Einzelhandel
 privater Kommissionshandel
 Großverbraucher

auf Anlageblättern allen belieferten Kreisen, Abt. H. u. V., zu melden. Ein Exemplar der Anlageblätter ist auch dem Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V., einzureichen.

Die Meldung erfolgt an:

- aa) Rat des Kreises, Abt. H. u. V. (soweit nur ein Kreis beliefert wird)
 ab) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.
 Nur die Anlage ist zu geben an:
 ac) Rat des belieferten Kreises, Abt. H. u. V.
 ad) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

- b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke fassen die Meldungen zum Bezirksergebnis zusammen. Im 1. und 2. Quartalsmonat entfallen die Lfd. Nr. 5 a bis 5 i in der Zusammenfassung für das Min. f. H. u. V. Zum Quartalsende ist das vollständig ausgefüllte Formblatt zu übergeben. Die Meldung erfolgt bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:
 ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (2fach)
 bb) Bezirksstelle der Staatl. ZV f. Statistik

Kommunaler Großhandel Berlin

- a) Alle kommunalen Großhandelsbetriebe, der Staatliche Handel Fisch und Fischwaren und die Meierei Nordbahnhof melden ihre gesamte Warenbewegung auf Formblatt WAM an die Abt. H. u. V. beim Magistrat.
 Die Auslieferung nach Handelssystemen wird auf dem Anlageblatt den jeweiligen Stadtbezirken gemeldet. Ein Exemplar der Anlage erhält die Abt. H. u. V. beim Magistrat.

Die Vorlage der WAM und der Anlagen erfolgt durch die Betriebe bis zum 14. Werktag nach Monatsende.

- b) Der Magistrat faßt die Meldungen der Betriebe zusammen und gibt das Ergebnis auf Formblatt WAM bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:
 ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (2fach)
 bb) Bezirksstelle der Staatl. ZV f. Statistik

Konsum-Zentrallager

- a) Die Kreisverbände melden mit Formblatt WAM. Soweit mehrere Kreise beliefert werden, ist die Auslieferung getrennt nach

Konsumgenossenschaften
 privater Kommissionshandel
 Großverbraucher

auf WAM 2 allen belieferten Kreisen zu melden. Die Vorlage der Meldung erfolgt bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- aa) Rat des Kreises, Abt. H. u. V. (WAM 2)
 ab) Bezirksverband, Referat Statistik (2fach) — Eingang 16. Werktag

- b) Die Konsum-Handels-NL in Berlin melden auf WAM an den Magistrat, Abt. H. u. V., und an den Bezirksverband.

Außerdem auf WAM 2 nur die Auslieferung getrennt nach „Konsumgenossenschaften“ und „Großverbraucher“ an:

- ba) Konsumgenossenschaften
 bb) Stadtbezirke, Abt. H. u. V.
 bc) Konsum-Bezirksverband
 bd) Magistrat, Abt. H. u. V.
 Es gelten die gleichen Termine wie unter a).

- c) Die Bezirksverbände melden das Bezirksergebnis bis zum 19. Werktag nach Quartalsende an:
 ca) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.
 cb) VDK, Abt. Statistik (2fach) — Eingang 21. Werktag.

- d) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 24. Werktag nach Quartalsende an:

- da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung
 db) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-Ergebnis)
 dc) Staatl. ZV f. Statistik.

5. Hinweise für GHK-Leb. u. Kommunaler Großhandel
 Lfd. Nr. 1: Der Quartalsanfangsbestand darf im 2. und 3. Monat nicht verändert werden.

Lfd. Nr. 3: Hier erscheinen Zugänge aus Plusdifferenzen, Rücklieferungen und dergleichen.

Lfd. Nr. 4: Plan lt. Operativplan.

Lfd. Nr. 5 a—e: Hier sind die Umsätze lt. lfd. Nr. 5 nach Abnehmergruppen aufzugliedern.

Lfd. Nr. 7—10: Der Gesamt-EVP ist in der Kalkulation auf der Basis des EKP und GAP unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Einzelhandelspanne zu ermitteln.

Diese Zellen sind nur zum Quartalsende auszufüllen! Die Zellen 7 bis 9 sind von den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke nicht zu melden.

Lfd. Nr. 11: Abgänge an andere GHK und Großhandelsbetriebe.

Lfd. Nr. 12: Minusdifferenzen, Bruch und Schwund, Verluste usw.

Lfd. Nr. 13: Planbestand lt. Operativplan.

Lfd. Nr. 15, 16: Hier sind die Über- bzw. Unterplanbestände zu melden, die sich aus der Differenz von Zeile 12 und 13 ergeben.

Lfd. Nr. 17: Umsatz im Streckengeschäft.

G. Warenbewegungsmeldung „Industriewaren“

Die Warenbewegungsmeldung dient den Betrieben zur Kontrolle der Warenbewegung. Aus ihr sind die Beziehungen zwischen Produktion—Großhandel—Einzelhandel ersichtlich.

Sie gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Lagerbestände im Großhandel. Gleichzeitig dient sie der Abrechnung der Warenfonds, da der Nachweis der Auslieferung nach Handlungssystemen in diese Abrechnung übernommen wird (siehe auch „Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds“).

1. Formblätter

a) Monatliche Warenbewegungsmeldung (GHK und Konsum-Handelniederlassungen).

b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung (Konsum-Zentrallager).

Kurzbezeichnung: WAM Industriewaren, *Konsum. WAM 1 und WAM 2.

Genehmigungs-Nr. zu a) und b) 269/6.

2. Berichtspflichtige

GHK für Industriewaren
Konsum-Handels-NL
Konsum-Zentrallager

3. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich und umfaßt das gesamte Handelsprogramm.

4. Berichtsweg und Termine
Großhandelskontore

a) Die GHK melden bis zum 16. Werktag nach Monatsende. Soweit mehrere Bezirke beliefert werden, ist die Auslieferung nach Handlungssystemen auf Anlageblättern nach den belieferten Bezirken aufzugliedern.
Die Meldung erfolgt an:

aa) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V. am Sitz des Betriebes (WAM und Anlagen für alle belieferten Bezirke) 2fach;

ab) nur die Anlage an die jeweiligen belieferten Bezirke, Abt. H. u. V.

b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben ein Exemplar der WAM und der Anlageblätter an das Min. f. H. u. V.
Soweit mehrere GHK der gleichen Branche im Bezirk vorhanden sind (z. B. Textilwaren), sind die Ergebnisse dieser GHK zusammenzufassen, und das Bezirksergebnis ist weiterzugeben.
Die Vorlage erfolgt bis 20. Werktag nach Monatsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung

Konsum-Zentrallager und Handels-NL

a) Die Handels-NL melden monatlich mit Formblatt WAM. Die Auslieferung ist den belieferten Kreisen in der Untergliederung nach

Konsumgenossenschaften,
privater Kommissionshandel

auf WAM 2 vierteljährlich zu melden.

Die Vorlage erfolgt bis 10. Werktag nach Monatsende an:

aa) Konsum-Bezirksverband, Statistik (WAM 1 u. 2) — Eingang bis 12. Werktag — vierteljährlich an:

ab) Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise (nur WAM 2).

b) Die Konsum-Zentrallager melden vierteljährlich mit Formblatt WAM. Soweit mehrere Kreise

beliefert werden, ist die Auslieferung getrennt nach

Konsumgenossenschaften,
privater Kommissionshandel

auf WAM 2 den belieferten Kreisen zu melden. Die Vorlage erfolgt bis zum 16. Werktag nach Quartalsende an:

ba) Nur die Anlage an Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise

bb) Bezirksverband, Statistik (WAM 1 u. 2) — Eingang bis 18. Werktag.

c) Die Bezirksverbände melden monatlich für Handels-NL und vierteljährlich für Zentrallager bis zum 23. Werktag nach Berichtszeitraum an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (WAM 1 u. WAM 2).

d) Der VDK faßt in allen Monaten des Quartals die WAM 1 und WAM 2 der Handelsniederlassungen und vierteljährlich die WAM 1 und WAM 2 der Konsum-Zentrallager zusammen und meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 28. Werktag nach Monats- bzw. Quartalsende an:

ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung

cb) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-Ergebnis)

cc) Staatl. ZV f. Statistik.

5. Hinweise für GHK:

Lfd. Nr. 1: Der Anfangsbestand per 1. Januar 1958 muß während des ganzen Jahres unverändert beibehalten werden.

Lfd. Nr. 2, 3, 4: Ist nur für Positionen „M 40“ auszufüllen

Lfd. Nr. 8, 13, 15, 19, 26, 29:

Die Planzahlen sind ebenfalls ansteigend ab Jahresbeginn einzusetzen (also per 30. April 1958 — Plan I/58 und Plan April).

Lfd. Nr. 11: Plusdifferenzen und anderes.

Lfd. Nr. 31: Der EVP-Gesamt ist nur vierteljährlich nachzuweisen. Er kann auf der Basis des GAP/A unter Zugrundelegung durchschnittlicher Einzelhandelspreisen ermittelt werden.

Lfd. Nr. 32: Hier können der HAP/A oder GAP/A eingesetzt werden. Die Zeile ist entsprechend zu kennzeichnen. Sie dient als Hilfsgröße zur Ermittlung des EVP-Wertes.

Lfd. Nr. 34: Hier sind auch Abgänge an andere GH-Betriebe mit aufzunehmen.

Lfd. Nr. 36: Enthält nur Lagerbestände der GHK.

Die lfd. Nr. 12, 14, 16, 17, 18, 20, 25, 31 sind bei Wertpositionen zum EVP auszufüllen, da sie der Abrechnung der Warenfonds durch den Staatsapparat dienen. Die Warenbewegungsmeldung ist ohne „rollende Ware“ aufzustellen.

6. Lieferseitige Abrechnung des Materialverteilungsplanes.

a) Für die GHK gilt die WAM gleichzeitig als Abrechnung des Materialverteilungsplanes.

b) Die privaten Großhändler melden auf Formblatt 40 bis zum 10. Werktag nach Berichtszeitraum an das zuständige GHK am Sitz des privaten Großhändlers.

Die GHK fassen die Meldungen des privaten Großhandels auf Formblatt 40 zusammen und reichen sie mit der WAM an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes ein.

Die Abt. H. u. V. fassen die Meldungen auf Formblatt 40 zum Bezirksergebnis zusammen und geben dieses mit der WAM an das Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

**H. Abrechnung der Erfassung und des Aufkaufs
sowie der Warenbewegung von Obst, Wildfrüchten und Gemüse**

Die Abrechnung soll darüber Auskunft geben, ob die Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse entsprechend den Planaufgaben verläuft. Mit der Abrechnung werden folgende Pläne bzw. Bilanzen kontrolliert und abgerechnet:

- a) Volkswirtschaftsplan für Erfassung und Aufkauf von Obst, Wildfrüchten und Gemüse (ab Jahresbeginn),
- b) Liefer- und Empfangspläne (ab Quartalsbeginn),
- c) Staatsbilanz (ab Quartalsbeginn).

Die Abrechnung wird durch die GHK für Obst u. Gemüse, die GHK für Leb., Obst u. Gemüse sowie durch den Kommunalen Großhandel Berlin durchgeführt.

Die Konsum-Kreisverbände sind verpflichtet, den GHK das benötigte Zahlenmaterial zu den festgelegten Terminen zur Verfügung zu stellen.

Zur Kontrolle des Pflichtablieferungsolls der einzelnen Erzeuger sind durch die GHK gemäß der „Verordnung über die Pflichtablieferung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse“ Lieferantenkartellen zu führen.

Außerhalb der Abrechnung durch die GHK sind der Konsum-Großhandel (WAM-Nahrungsgüter) sowie der private Großhandel (vierteljährlich formlos) über die Warenbewegung für „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ berichtspflichtig, um die Staatsbilanz abrechnen zu können.

1. Formblatt

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Formblatt „Abrechnung der Erfassung und des Aufkaufs sowie der Warenbewegung von Obst, Wildfrüchten und Gemüse“ (auflaufend ab Quartalsbeginn).

Kurzbezeichnung: WAM-Obst und Gemüse (Blatt 1: Gemüse, Blatt 2: Obst).

Genehmigungs-Nr. 260/82/p vom 22. Oktober 1957 befristet bis zum 20. Januar 1958.

2. Berichtspflichtige

- GHK Obst u. Gemüse (mit Formbl. „WAM“ OuG),
- GHK Leb., Obst u. Gemüse (mit Formbl. „WAM“ OuG),
- Kommunaler Großhandelsbetrieb Berlin (mit Formbl. „WAM“ OuG),
- Konsum-Handels-NL Berlin (mit Formbl. „WAM“ OuG),
- Konsum-Kreisverbände (mit Formbl. „Abrechnung über die Beschaffung pflanzlicher Erzeugnisse“),
- Privater Großhandel (vierteljährlich formlos).

3. Nomenklatur

- 1. Erdbeeren
- 2. übriges Beerenobst
- 3. Steinobst
- 4. Kernobst
- 5. Weintrauben
- 6. Nüsse
- Obst insgesamt
- 1. Wildfrüchte
- 2. Pilze
- Wildfrüchte insgesamt
- 1. Knollenzwiebeln (Deutsware)
- 2. Blumenkohl, spät
- 3. Einlegegurken
- 4. Salatgurken
- 5. Tomaten
- 6. Pflückerbeeren
- 7. Grüne Bohnen
- 8. Sonstiges Gemüse (tatsächliches Gewicht)
- darunter
 - 8.11 Weißkohl, spät
 - 8.12 Rosenkohl
 - 8.13 Spargel
- 9. Sonstiges Gemüse (Anrechnungsgewicht)
- 10. Freilandgemüse (tatsächliches Gewicht)
- 11. Freilandgemüse (Anrechnungsgewicht)
- 12. Treibhaugemüse aller Kulturen (tatsächl. Gewicht)
- Gemüse insgesamt (tatsächliches Gewicht)
- Gemüse insgesamt (Anrechnungsgewicht)

Zu „Obst insgesamt“ und „Gemüse insgesamt“ ist jeweils auszuweisen: „Darunter von VE-Gütern“.

Nachfolgende Kulturen aus der Position „Sonstiges Gemüse“ unterliegen der Pflichtablieferung (lt. Verordnung vom 1. Januar 1957, GBL I S. 39):

- Weißkohl, früh,
- Rhabarber,
- Wirsingkohl, früh und spät
- Blumenkohl, früh,
- Lauchzwiebeln,
- Sellerie,
- Porree,
- Wurzelpetersilie,
- Bohnen,
- Meerrettich,
- Rote Rüben,
- Schwarzwurzel,
- Kohlrabi mit Laub

4. Inhalt der Meldung

a) Die Berichterstattung mit Formblatt „WAM-Obst und Gemüse“ wird in den Monaten Januar, Februar und März monatlich, von April bis Dezember dekadenweise durchgeführt.

b) die GHK melden die lfd. Nr. 1 bis 22 dekadenweise an die Empfänger. Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke melden per FS dekadenweise folgende lfd. Nr. an das Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung:

Lfd. Nr. 2, 2a, 3, 3a, 4, 4a, 7, 8, 12a, 15, 16, 21. In jeder dritten Dekade sind auch die lfd. Nr. 19 und 20 in einer Summe zu melden.

Das Schema für das FS wird gesondert bekanntgegeben.

Vierteljährlich reichen die GHK das Formblatt vollständig ausgefüllt ein. Von den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke sind ebenfalls alle Kennziffern mit Formblatt WAM zu melden.

c) Die GHK sind verpflichtet, die Einfuhren bzw. Lieferungen nach Kreisen bzw. Bezirken untergliedert als formlose Anlage dekadenweise an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu melden.

Das Schema legen die Bezirke fest.

Die Ausfuhrbezirke haben dem Ministerium ebenfalls dekadenweise die Auslieferung von „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ in der Untergliederung nach belieferten Bezirken zu melden. Die Operativgruppe des Ministeriums kann zu den Positionen „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ zusätzliche Schwerpunktkulturen festlegen, die dann als „Darunter“ zu melden sind.

d) Die der Pflichtablieferung unterliegenden Positionen 1 bis 7 sind nur im tatsächlichen Gewicht (Spalte 8) wie auch im Anrechnungsgewicht (Spalte 9) in der lfd. Nr. 2 zu melden, soweit es sich um Kulturen handelt, die der Pflichtablieferung unterliegen.

Alle übrigen, nicht der Ablieferung unterliegenden Kulturen aus der Position „Sonstiges Gemüse“ dürfen nur in der Spalte 8

lfd. Nr. 3 „Aufkauf durch GHK“ bzw.

lfd. Nr. 4 „Aufkauf Konsum“ erscheinen.

Die Position „Treibhaugemüse“ wird nur im tatsächlichen Gewicht ausgewiesen.

Laut Verordnung über die Pflichtablieferung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse vom 1. Januar 1937 (GBI. I S. 39) gelten folgende Anrechnungsgewichte:

Erfassungsgewicht 100 kg	Anrechnungsgewicht
Weißkohl, spät Blumenkohl, spät Rosenkohl Knollenzwiebeln Spargel Einsiegegurken Salatgurken Tomaten Pflückerbäsen Weißkohl, früh Möhren, spät Kohlrüben Rhabarber Rote Rüben Grüne Bohnen	100 kg (1 : 1)
Rotkohl, früh u. spät Wirsingkohl, früh u. spät Blumenkohl, früh Lauchzwiebeln Sellerie Wurzelpetersille Möhren, früh Porree Schwarzwurzel Kohlrabi mit Laub	200 kg (1 : 2)
Meerrettich	700 kg (1 : 7)

Beispiel: Liefert ein Erzeuger 100 kg Lauchzwiebeln auf die Pflichtablieferung (Erfassung) ab, so werden 200 kg als Anrechnungsgewicht auf das Soll anzurechnen.

Für Aufkaufmengen gibt es kein Anrechnungsgewicht!
Obst und Wildfrüchte sind nur im tatsächlichen Gewicht abzurechnen.

e) Für die Erfüllung der Liefer- und Empfangspläne wird grundsätzlich das tatsächliche Gewicht zugrunde gelegt.

Der Volkswirtschaftsplan für Erfassung wird bis zur Gemeinde im Anrechnungsgewicht, in den Kreisen und Bezirken im tatsächlichen und im Anrechnungsgewicht kontrolliert.

f) Die GHK melden als „Erfassung“ bzw. „Aufkauf“, der Konsum als „Aufkauf“ nur die Mengen, die die Handelsbetriebe direkt vom Erzeuger beziehen. Von anderen Handelsbetrieben erhaltene Mengen dürfen nicht unter „Erfassung“ oder „Aufkauf“ erscheinen, sondern je nach der Art des Aufkommens in den lfd. Nr. 5 bis 11. (Ausnahme Berlin!).

g) In den Abgang an „Einzelhandel“ (lfd. Nr. 17) ist durch die GHK für den Konsum die Menge aufzunehmen, die sich aus folgender Rechnung ergibt:

Aufkauf eigener Kreis	(Konsum)
+ von anderen Kreisen	(Konsum)
+ von anderen Bezirken	(Konsum)
./ an andere Kreise	(Konsum)
./ an andere Bezirke	(Konsum)
= Einzelhandel eigener Kreis	(Konsum)

5. Berichtsweg und Termine

Abrechnung auf Formblatt „WAM-Obst und Gemüse“

a) Die GHK melden (einschließlich Ergebnissen des Konsums) kreisweise bis zum 5. Werktag nach Dekadende (Monatsende 6. Werktag, Quartalsende 7. Werktag) an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises — Warenbilanzierung,
- ab) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes — Warenbilanzierung (zweifach),
- ac) Abt. E. u. A., Rat des Kreises.

b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke melden dekadenweise bis zum 6. Werktag 17.00 Uhr (3. Dekade am 7. Werktag 17.00 Uhr) und quartals-

weise mit Formblatt WAM — Obst u. Gemüse bis zum 10. Werktag nach Berichtszeitraum an:
ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (per FS laut vorgeschriebenem Schema),
bb) Abt. E. u. A., Rat des Bezirkes (auch in den Dekaden mit Formblatt).

Abrechnung der Konsum-Kreisverbände

Die Kreisverbände geben die „Abrechnung über die Beschaffung planmäßiger Erzeugnisse“ bis zum 2. Werktag nach Dekadende (Monatsende 3. Werktag) an das zuständige GHK.

Beide Handelsorgane haben eine gemeinsame Auswertung der Ergebnisse durchzuführen.

Die Konsum-Handels-NL Berlin berichtet mit Formblatt WAM — Obst u. Gemüse. Termine wie GHK laut Ziffer 1a.

Privater Großhandel

Der private Großhandel berichtet vierteljährlich schriftlich nach folgendem Schema:

- | | | |
|--|------------------|----------------|
| Angaben in % | Gesamt insgesamt | Obst insgesamt |
| 1. Anfangsbestand zu Quartalsbeginn | | |
| 2. Zugang insgesamt | | |
| darunter: eigener Aufkauf vom Erzeuger | | |
| 3. Abgänge insgesamt | | |
| darunter: an Einzelhandel | | |
| 4. Endbestand am Quartalsende | | |

a) Der private Großhandel meldet bis zum 8. Werktag nach Quartalsende an:
Kreisdirektion der Industrie- und Handelskammer,

b) die Kreisdirektion meldet das Gesamtergebnis bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Bezirksdirektion der Industrie- und Handelskammer,
- bb) Abt. H. u. V., Rat des Kreises.

c) Die Bezirksdirektion meldet das Bezirksergebnis bis zum 17. Werktag nach Quartalsende an:

- ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (vierteljährlich),
- cb) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

6. Kontrolle der Erfassung und des Aufkaufs

1. Zur Kontrolle der Erfassungs- und Aufkaufpläne der Gemeinden sind den Abt. E. u. A. der Räte der Kreise von den GHK spätestens zwei Tage nach Vorlage der „WAM-Obst u. Gemüse“ Übersichten über den Stand der Erfüllung für die einzelnen Gemeinden und VEG zu übergeben. Die Angaben umfassen Plan-Ist (auflaufend ab Jahresbeginn) — Prozent.

a) Die gemeindeweisen Übersichten über die Erfüllung der Pflichtablieferung (Erfassung) sind im Anrechnungsgewicht zu geben, und zwar:
für die Zeit vom 1. Juli bis 30. November dekadenweise,
für die übrige Zeit des Jahres monatlich.

In den Kreisen mit einem hohen Aufkommen an Treibhausgemüse können die Abt. H. u. V. und E. u. A. vereinbaren, daß auch im 1. Halbjahr die Übersicht dekadenweise gegeben wird.

b) Außerdem sind nur monatlich gemeindeweise Übersichten über die Erfüllung des Aufkaufplanes im tatsächlichen Gewicht zu geben.

2. Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke haben den Abt. E. u. A. der Räte der Bezirke zur Abrechnung auf „WAM-Obst u. Gemüse“ eine kreisweise Übersicht über den Stand der Pflichtablieferung (Erfassung) im tatsächlichen und Anrechnungsgewicht, für den Aufkauf im tatsächlichen Gewicht zu übergeben. Diese ist „auflaufend ab Jahresbeginn“ zu führen. Die Übersicht wird durch die Weitergabe des 2. Exemplares der Kreismeldungen gegeben.

I. Berichterstattung der GHK für Industriewaren an die HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser und Handelsbetriebe der HO-Wismut über die Warenauslieferung an die Verkaufsstellen dieser Betriebe

Die Berichterstattung erfolgt nur für den HO-Betrieb insgesamt. Sofern der Handelsbereich des HO-Betriebes mehrere Kreise umfaßt, ist die Berichterstattung getrennt nach diesen Kreisen zu geben. Ein Exemplar ist der Abt. H. u. V. des Rates des Kreises zu übergeben.

1. Formblatt und Berichtszeitraum:

Die Abrechnung gegenüber den HO-Kreisbetrieben, HO-Warenhäusern und den Handelsbetrieben der HO-Wismut erfolgt halbmonatlich auf

Formblatt: Berichterstattung über die Warenauslieferung an die VSt (auflaufend ab Quartalsbeginn).

Kurzbezeichnung: BWV.
Genehmigungs-Nr. 209/8.

2. Nomenklatur:

Die Berichterstattung muß das Gesamtvolumen der Warenauslieferung an die Vst innerhalb des Berichtszeitraumes enthalten. Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich. Bei allen Mengenpositionen erfolgt die Berichterstellung in Menge und EVP bei den Wertpositionen nur zum EVP. Die Nomenklatur ist mit der Zellenbezeichnung „Gesamtwert der gelieferten Ware“ abzuschließen. Die Eintragung des Gesamtwertes erfolgt in die Spalte „EVP“.

3. Berichtspflichtige und Termine:

- a) Von der Berichtspflicht sind nachstehende GHK ent-
hoben, da diese Positionen für die ganze Republik
von einer Stelle gehandelt werden:
- aa) alle GHK für Haushaltchemie,
 - ab) Musikwaren Klingenthal (GHK f. Kulturwaren),
 - ac) Brillenoptik Rathenow (GHK f. Technik);
 - ad) die GHK Kulturwaren für die Positionen
5317 Kunstblumen, Schmuckfedern, Chenille-
waren,
5318 Christbaumschmuck,
5800 Briefmarken (Berlin)

Die Warenbezüge von diesen GHK sind von den HO-Betrieben zu erfassen. Ebenfalls Bezüge von den DHZ und sonstigen Lieferanten. Von den HO-Betrieben sind auch solche Warenbezüge zu erfassen, die von GHK erfolgen, die nicht für den HO-Betrieb zuständig sind.

- b) Die Berichterstattung durch die GHK an die HO-Betriebe erfolgt per 15. und letzten Tag jeden Monats, auflaufend ab Quartalsbeginn in dreifacher Ausfertigung (Textilwaren nur zum Monatsende). Ein Exemplar ist von den HO-Betrieben der Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises zu übergeben.

Zwischen den HO-Betrieben und den GHK kann vereinbart werden, daß die Vorlage der Berichterstattung nur monatlich erfolgt.

- c) Der Vorlagetermin beim HO-Betrieb ist der 7. Werktag nach dem Berichtszeitraum.
- d) Alle GHK, die die Aufbereitung im Lochkartenverfahren vornehmen, können an Stelle des Formblattes BWV die Auswertungslisten den HO-Betrieben übergeben.
- e) Um eine einheitliche Erfassung der Rechnungen im Groß- und Einzelhandel zu sichern, sind die Ausgangsrechnungen in den GHK ohne Datum zu fakturieren. Erst beim Ausgang der Ware ist das Datum mit Gummistempel in die Rechnungen einzutragen.
- f) Die GHK-Kurzwaren melden monatlich auch den Konsum-Kreisverbänden ihre Auslieferung an die KG. Soweit andere GHK ebenfalls die KG planmäßig beliefern, empfiehlt es sich, die Auslieferung ebenfalls den betreffenden Kreisverbänden zu melden.

K. Berichterstattung über Vertragsabschlüsse mit der Produktion für das Jahr 1958 durch den staatlichen und konsumgenossenschaftlichen Großhandel mit Industriewaren (VA/G-Industriewaren)

Um den Hauptverwaltungen, dem VDK sowie dem Min. f. H. u. V. eine Übersicht zu geben, wie die Warenfonds durch vertragliche Bindung gesichert werden konnten, wird auch im Jahr 1958 die Berichterstattung über die Vertragsabschlüsse mit der Produktion weitergeführt.

1. Berichtsweg und Termine

Warengruppe: Textilien und Kurzwaren

Warengruppe: Schuhe und Lederwaren

- a) die HV I, HV II, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion,

Konsum-Großhandelszentrale (GHZ)

reichen bis zum 14. Werktag nach Submissionsabschluss die Submissionsprotokolle an:

- aa) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.,
- ab) Staatl. Plankommission, HA H. u. V.,
- ac) VDK (nur GHZ).

- b) Die Nachträge bzw. Berichtigungen melden die HV I, HV II, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion und die GHZ

für das 1. Halbjahr 1958 bis zum 10. Februar 1958 und für das 2. Halbjahr 1958 bis zum 10. August 1958 an:

- ba) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.,
- bb) Staatl. Plankommission, HA H. u. V.,
- bc) VDK (nur GHZ).

Warengruppe: Sonstige Industriewaren

- a) Die GHK für Technik, Haushaltswaren, Möbel, Kulturwaren, Haushaltchemie, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion, Konsum-Großhandelszentrale (GHZ)

melden bis zum 25. Werktag des Monats vor Quartalsbeginn auf Formblatt VA/G (zweifach) an:

- aa) HV III bzw. HV IV (nur GHK),
- ab) Min. f. H. u. V., Abtl. Planabrechnung (nur HO-Warenhäuser),
- ac) VDK (nur GHZ) dreifach.

- b) Die HV III, HV IV und der VDK geben die Zusammenfassung bis zum 10. Werktag nach Quartalsbeginn an:

- ba) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.,
- bb) Staatl. Plankommission, HA H. u. V.

2. Formblatt

- a) Bezeichnung:
„Vierteljährliche Berichterstattung über Vertragsabschlüsse mit der Produktion durch den Großhandel mit Industriewaren“

(mit Anlage: Analyse — formlos —)

Kurzbezeichnung: VA/G — Industriewaren

Genehmigungs-Nr. 260/63/p vom 22. Oktober 1957, befristet bis 1. Dezember 1958

- b) Inhalt der Meldung (Kennziffern):

- Spalte 1: Lfd. Nr.
2: Schlüssel-Nr.
3: Warenart
4: Mengeneinheit
5: Soll laut Betriebsplan für den Berichtszeitraum
6: Abgeschlossene Verträge (effektiver Stand der bestätigten Verträge)
7: Erfüllung in %
6.1: VEB (Z)
6.2: VEB (K)
6.3: VDK-Prod.
6.4: Privat-Ind.
6.5: Handwerk
6.6: Import
- „davon“ aus Spalte 6

- c) Nomenklatur:

Die Berichterstattung erfolgt in der Nomenklatur, die den HV und dem VDK für die Berichterstattung auf Formblatt „WAM“ bestätigt wurde.

- d) Stichtag:

15. Kalendertag vor Quartalsbeginn.

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck Nr. IX, 57

Beilage in Heft 45, 57

— 3132 —

Berlin, den 2. November 1957

**Schlüsselliste 1958
zum Warenumsatz und Warenfonds
(Veränderungen gegenüber 1957)**

Die Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds Teil A — Nahrungs- und Genußmittel — und Teil B — Industriewaren — sowie der „Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis“ — Ausgabe 1958 — kommen voraussichtlich Mitte Dezember 1957 durch den Vor- druck-Leitverlag Halle zur Auslieferung an die Be- steller.

Um den Handelsbetrieben und Verwaltungen die Mög- lichkeit zu geben, die wichtigsten Veränderungen von Schlüsselnummern schon vor Herausgabe der Schlüsse- liste bei ihren Vorbereitungen für 1958 zu berücksich- tigen, geben wir nachstehend diese Veränderungen, die u. a. mit den Hauptverwaltungen des Großhandels, dem VDK und Betrieben des Einzelhandels abgestimmt wurden, vorab bekannt.

Stellvertreter des Ministers
für Planung und Verwaltung der Warenfonds
I. V.: S ä v e r i n
Hauptabteilungsleiter

Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1957	Schlüsselnummer 1958	Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1957	Schlüsselnummer 1958
Teil A — Nahrungs- und Genußmittel							
1.	Frischobst (ohne Südfrüchte, Nüsse, Weintrauben)	11 700	—	7.	Sonstige Stärke-Erzeugnisse		
	Neue Bezeichnung:				Neue Bezeichnung:		
	Frischobst einschl. Weintrauben	11 700	} 11 700		Sonstige Stärke-Erzeugnisse und Auf- baumittel (Speiseeispulver und -binde- mittel, Mighetti, Dextropur, Dextro- energen, Driosan)	12 400	12 400
		11 000					
2.	Südfrüchte, Nüsse, Weintrauben	11 800		8.	Frischfleisch einfach bearbeitet (auch Fischfilet und getrocknete Fische)	14 330	—
	Neue Bezeichnung:				Neue Gliederung:		
	Südfrüchte und Nüsse (einschl. getrock- nete Südfrüchte und Mandeln)	11 810 11 850 16 154	} 11 800	a)	Frischfleisch einfach bearbeitet (auch gefroren)	—	14 330
					b)	Fischfilet (auch gefroren)	—
3.	Weintrauben	11 800	11 700	9.	Salz- und Räucherfisch, Fischpräserven und -konserven	14 400	14 400
4.	Nährmittel auf Weizenbasis				Weitere Untergliederung:		
	Neuer Klammerzusatz:			a)	Salzfisch	—	14 410
	(Weizengries, Weizengraupen, -grütze, -flocken)	12 210	12 210	b)	Räucherfisch	—	14 420
				c)	Fischpräserven	—	14 430
				d)	Fischkonserven	—	14 440
5.	Sonstige Nährmittel			10.	Tierische Fette		
	Neuer Klammerzusatz:				Klammerzusatz: (auf Basis bearbeitet)	15 400	15 400
	(Erbs-, Bohnen-, Soja- und Reismehl, Reisflocken, Suppenwürfel, diät. Nähr- mittel, Paniermehl, rote Grütze, Gries- flammerie, Gottespeise, Milchsuppen) T.v.	12 210 12 200	} 12 200	11.	Trockenobst (Backobst und dgl.)	16 153	
						Neue Bezeichnung:	
					Trockenobst (Backobst und dgl.) und kandierte Früchte	16 153	} 16 153
6.	Puddingpulver und Puddingmehl			12.	Getrocknete Südfrüchte und Mandeln	16 154	11 820
	Neuer Klammerzusatz:			13.	Kandierte Früchte	16 156	16 180
	(einschl. rote Grütze und Pudding- soßenpulver auf Stärkebasis)	12 400	12 400	14.	Fruchtsäfte (leicht gesüßt)	16 210	—
					wurde gestrichen, dient der industriellen Weiterverarbeitung		

Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer		Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer	
		1937	1938			1937	1938
Teil B - Industriewaren							
1.	Ledersportstiefel und -schuhe	3120	3120	13.	Untertrikotagen	4320	
	Weitere Untergliederung:				Neue Gliederung:		
	a) Ledersportstiefel u. -schuhe Gr. 40-48	—	3121	a)	Untertrikotagen aus Kunstseide, Naturselbe und Perlon	4321 bis 4323	4320 4321 bis 4322
	b) Ledersportstiefel u. -schuhe Gr. 36-39	—	3122			4326	4326
	c) Ledersportstiefel u. -schuhe Gr. 31-33	—	3123	b)	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinsten einschl. gewirkter Sport- und Badebekleidung	4324 4325 4327	4340
	d) Ledersportstiefel u. -schuhe Gr. 27-33	—	3126			bis 4329	
2.	Arbeits- und Berufsschuhe aus Leder	3130	3130	ba)	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Herren	4324	4341
	Neue Bezeichnung:			bb)	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Damen	4325	4342
	Arbeitsstiefel und -schuhe aus Leder			bc)	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Kinder	T.v. 4327	4343
	Weitere Untergliederung:			bd)	Untertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Säuglinge	T.v. 4327	4344
	a) Arbeitsstiefel und -schuhe aus Leder für Herren	—	3131	be)	Sport- und Badebekleidung für Herren	T.v. 4328	4346
	b) Arbeitsstiefel und -schuhe aus Leder für Damen	—	3132	bf)	Sport- und Badebekleidung für Damen	T.v. 4328	4347
	c) Arbeitsstiefel und -schuhe aus Leder für Burschen	—	3133	bg)	Sport- und Badebekleidung für Kinder	4329	4348
	d) Arbeitsstiefel mit Lederbesatz und Ledersohle für Herren	—	3134	14.	Obertrikotagen	4330	—
	e) Arbeitsstiefel mit Lederbesatz und Ledersohle für Damen	—	3135		Neue Gliederung:		
	f) Arbeitsstiefel mit Lederbesatz und Ledersohle für Burschen	—	3136	a)	Obertrikotagen aus Wolle (auch mit Wolcrylon)	4331 4332 4335	4330
3.	Nichtgewebte Einlagestoffe (z. B. Vilselne, Fioritta) neue Position	—	4106	aa)	Obertrikotagen aus Wolle für Herren	4331	4351
4.	Diwandecken und Dekorationsbetdecken	4218	4218	ab)	Obertrikotagen aus Wolle für Damen	4332	4352
	Neue Bezeichnung:			ac)	Obertrikotagen aus Wolle für Kinder	T.v. 4335	4353
	Diwandecken	4218	4218	ad)	Obertrikotagen aus Wolle für Säuglinge	T.v. 4335	4354
5.	Dekorations- und Vorhangstoffe	4221	4221	b)	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinsten	4332 4334 4336	4360
	Neuer Klammerzusatz:			ba)	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Herren	4332	4361
	(einschl. daraus angefertigte Bettdecken und -garnituren)			bb)	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Damen	4334	4362
6.	Grobgarngewebe	4230	4104	bc)	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Kinder	T.v. 4336	4363
7.	Tüll und Gardinen	4260	4230 u. 4105	bd)	Obertrikotagen aus sonstigen Gespinsten für Säuglinge	T.v. 4336	4364
	Neue Gliederung:			c)	Trainingskleidung	4337 4338	4370
	a) Tüll und Gardinen (Meterware und abgepaßt gewebt) — ohne Kleider-tüll	T.v. 4261	4231	ca)	Trainingskleidung für Erwachsene	4337	4371
	b) Kleidertüll	T.v. 1261	4105	cb)	Trainingskleidung für Kinder	4338	4372
	c) Konfekt. Gardinen und Bettdecken aus Gardinstoff	4263	4233	15.	Wirk- und Strickhandschuhe	4340	4360
	d) Babydecken aus Baumwolle	4244	4244		Weitere Untergliederung:		
	Die Klammerzusätze erörtern sich, da ein staatl. Standard besteht, der die Größe für Wickeltücher mit 80 X 80 festlegt.			a)	Wirkhandschuhe	4361	4382
8.	Teppiche und Läufer	4250	4250	b)	Strickhandschuhe	4361	4382
	Neue Gliederung:			16.	Mützen und Kappen aus Filz (neue Position)	—	4517
	a) Teppiche und Läufer (Flor)	4231-53	4250 4251 bis 4253	17.	Schleier konfekt. (Hutschleier, Brautschleier und dgl.) (neue Position)	—	4536
	b) Teppiche und Läufer (Haargarn-Bouclé)	T.v. 4255	4260	18.	Schirme mit Kunststoffbespannung	4542	T.v. 4536
	c) Teppiche und Läufer (Kokoa, Jute, Flockenbast)	4256-57	4270 4271		Position wurde gestrichen. Waren-Nr. der Schlüssel-Nr. 4354 zugeordnet.		
	ca) Teppiche und Läufer (Kokoa)	4271	4271	19.	Sonstige Näherzeugnisse	4550	4550
	cb) Teppiche und Läufer (Jute, Flockenbast)	4256	4272		Neue Bezeichnung:		
	d) Sonstige Teppiche und Läufer	T.v. 4255	4280 4256 4259		Sonstige Näherzeugnisse, konfekt. Plast-erzeugnisse und Plastikfolie	4550 (ohne 4536) 4360	4550
10.	Tisch-, Wand- und Fußbodenbelag (ausgenommen aus Gummi)	4270	4290	20.	Fahnen	4556	4542
	a) Wachsputz	4271	4291	21.	Sommer- und Übergangsmäntel (für Herren und Burschen)	4612	4612
	b) Fußbodenbelag und sonstiger Tisch- und Wandbelag (einschl. Gradura)	4270	4290		Neue Bezeichnung:		
11.	Damenstrümpfe aus Perlon	4311	4301		Sommer- und Übergangsmäntel (einschl. Trenchcoats und Staubmäntel)	4612 , 613	4612
12.	Strümpfe und Socken	4310	4310				
	Neue Bezeichnung:						
	Strümpfe und Socken (ohne Damenstrümpfe aus Perlon)	4310 (ohne 4311)	4310				

Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer		Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer	
		1957	1958			1957	1958
22.	Sommer- und Übergangsmantel (für Damen und Backtsche)	4622		32.	Inlette, Bezüge, Laken	4610	
	Neue Bezeichnung: Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmante)	4622 4623	4623		Neue Bezeichnung: Bettwäsche (einschl. Inlette)	4610	4610
23.	Kostume und Komplets	4624	4623		Weitere Untergliederung: a) Bezüge für Deckbetten einschl. für Plumeaus	4611 4612	4611 4612
24.	Schürzen	T.V. 4629	4628		b) Bezüge für Kopfkissen	4613	4613
25.	Konfekt. Oberbekleidung für Kinder und Kleinkinder	4630	—		c) Sonstige Bezüge (Bettwäsche für Schlafsäcke, Bezüge für Kinderwagenkissen außer Zierkissen)	4614	4614
	Neue Gliederung: a) Konfekt. Oberbekleidung für Knaben				d) Bettlaken	4615	4615
	aa) Wintermantel	T.V. 4630	4660		e) Überschlapiaken und -garnituren	4616	4616
	ab) Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmante)	T.V. 4631 4632 und 4633	4661 4662 4663		f) Inlette für Deckbetten einschl. für Plumeaus	4617	4617
	ac) Joppen, Stutzen, Janker, Jacken	T.V. 4634	4664		g) Inlette für Kopfkissen	4618	4618
	ad) Anzüge (ohne Spielanzüge)	T.V. 4635	4665	33.	Stepp- und Daunendecken sowie fertig gefüllte Kopfkissen und Oberbetten	4620	4620
	ae) Hosen lang und kurz	T.V. 4639	4666		Neue Bezeichnung: Stepp- und Daunendecken sowie Kopfkissen, Oberbetten und Schlafsäcke mit Füllung	4620	4620
	af) Sportbekleidung aus Geweben	T.V. 4637	4667	34.	Sportwagengarnituren und -bezüge	4630	4630
	ag) Schürzen	T.V. 4638	4668		Neue Bezeichnung: Kinderwagengarnituren u. Sportwagengarnituren und -bezüge (einschl. Zierkissen und Zierdecken für Kinderwagen)	4630	4630
	ah) Sonstiges (Blusen und Westen, Luft-, Spiel- und Strandanzüge für Knaben)	T.V. 4635 und T.V. 4639	4668	35.	Tischwäsche (Tischtücher, Kaffeedecken und Servietten)	4641	4641
	b) Konfekt. Oberbekleidung für Mädchen (einschl. Puttenkleidung Größe 95-115)	T.V. 4630	4670		Neue Bezeichnung: Tischwäsche weiß, farbig und bedruckt (Tischtücher, Kaffeedecken u. Servietten)	4641	4641
	ba) Wintermäntel	T.V. 4631	4671	36.	Hand-, Geschirr-, Frotter- und Überhandtücher	4650	4650
	bb) Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmante)	T.V. 4632 und 4633	4672		Neue Gliederung: a) Hand- und Geschirrtücher	4653	4650
	bc) Kostüme	T.V. 4639	4673		b) Frottiertücher	4651	4650
	bd) Kleider	T.V. 4634	4674		c) Sonstige Haushaltswäsche	T.V. 4650	4650
	be) Blusen und Westen	T.V. 4639	4675		ca) Frotterseiflappen u. -handschuhe	4652	4651
	bf) Röcke und Hosen, lang und kurz	T.V. 4639	4676		cb) Rolltücher (neue Position)	4652	4652
	bg) Sportbekleidung aus Geweben	T.V. 4637	4677		cc) Überhandtücher	4653	4653
	bh) Schürzen	T.V. 4638	4678	37.	Sattlerwaren aus Schwergeweben und landwirtschaftl. Lederwarenbedarf	4620	4620
	bi) Sonstiges (Jacken, Luft-, Spiel- und Strandanzüge für Mädchen)	T.V. 4639	4679		Neue Bezeichnung: Sattlerwaren aus Schwergeweben, landwirtschaftl. Lederwarenbedarf, Luftmatratzen	4620	4620
26.	Säuglingskleidung und -wäsche aus Geweben	4710	4710		Neue Gliederung: a) Sattlerwaren aus Schwergeweben (Rucksäcke, Zelte, Zeltbahnen, Planen, Segel, Spritzdecken, Wassertragsäcke, Werkzeugtaschen u. ä.)	T.V. 5221	4221
	Weitere Untergliederung: a) Windeln	4711	4711		b) Landwirtschaftl. Lederwarenbedarf	5222	4222
	b) Wickeltücher	4712	4712		c) Luftmatratzen und Luftkissen aus Geweben (einschl. aus gummierten Geweben)	T.V. 4221 T.V. 4222	4221 4222
	c) Unterlagen	4713	4713		d) Luftmatratzen und Luftkissen aus Gummi	T.V. 4223	4223
	d) Sonstige gewebte Säuglingskleidung und -wäsche (Tragekleidchen, Taufkleidchen, Umhänge, Jackchen, Hemdchen gewebt, Senatsäckchen, Stockkissen, Lätzchen, Seittücher aus Mull, Windelhosen, Nabelbinden gewebt)	4718	4718	38.	Sportartikel (Sattlerwaren) Klammerzusatz wird ergänzt um: Ballblasen für Fuß-, Hand-, Faust-, Wasser- und Schlauchbälle	5211 T.V. 5420	4241
27.	Unterwäsche und Nachtwäsche für Herren und Burschen	4740	—	39.	Schmuck, Bijouterie, Raum- und Tafelschmuck, Kunstblumen, Christbaumschmuck, Raucherartikel Christbaumschmuck wird hier gestrichen, kommt zu Nr. 5450	5300	5300
	Neue Bezeichnung: Nachtwäsche für Herren und Burschen	T.V. 4740	4740	40.	Sonstige Schmuck- und Bijouteriewaren	5312	—
28.	Leibwäsche einschl. Nachtwäsche für Damen und Backtsche	4750	—		Neue Gliederung: a) Schmuck- und Bijouteriewaren aus Tombak und sonst. Nichtmetalle b) Sonstige Schmuck- und Bijouteriewaren aus nichtmetallischen Stoffen	5312	5312 5313
	Neue Bezeichnung: Nachtwäsche für Damen und Backtsche	T.V. 4750	4750	41.	Christbaumschmuck	5318	5457
29.	Leibwäsche einschl. Nachtwäsche für Kinder	4760	—	42.	Musikspielwaren	5418	5454
	Neue Bezeichnung: Nachtwäsche für Kinder	T.V. 4760	4760	43.	Orgeln, Harmonien und Spinette sowie Musikzubehör	5419	—
30.	Unterwäsche gewebt für Damen, Backtsche und Kinder	T.V. 4750 und 4760	4770		Neue Gliederung: a) Orgeln, Harmonien und Spinette, sonstige Musikinstrumente b) Spezialzubehör und Ersatzteile für Musikinstrumente	5418 5419	5418 5419
31.	Sonstige Leibwäsche aus Geweben (Unterwäsche für Herren und Burschen, Waschkragen und Manschetten)	4780 T.V. 4740	4790				

Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer	
		1957	1958
44.	Turn- und Sportgeräte Der Inhalt dieser Position ändert sich wie folgt: Riemen, Skulla, Paddel und andere Bootszubehörende wurden herausgenommen und der Nr. 7343 zugeordnet. Ballblasen wurden herausgenommen und der Nr. 5241 zugeordnet. Schwimmringe und Rettungsgürtel aus Naturkork (bisher T.V. 6347) sind neu hinzugekommen.	5430	5430
45.	Spielwaren, Fest- und Scherzartikel Neue Bezeichnung: Spielwaren, Fest- und Scherzartikel Christbaumschmuck	6450	6450
		6318 5418 3450	6516
46.	Hotelgeschirr (Hotel- und Gaststättenbedarf) für HV ILGHK Haushaltswaren neu aufgenommene Position		6212
47.	Haushaltsthermometer	6246	6252
48.	Wirtglas mundgeblasen und gepreßt (Hotel- und Gaststättenbedarf) für HV ILGHK Haushaltswaren neu aufgenommene Position		6246
49.	Möbel aus Holz Neue Bezeichnung: Möbel für die Wohnungseinrichtung (einschl. Gartenmöbel)	6310	6310
		(ohne 6318)	
50.	Metallmöbel und Stahlmattressen Neue Bezeichnung: Sonstige Möbel und Stahlmattressen	6320 6310 6320	6320
51.	Büromöbel	T.V. 6319	6327
52.	Sonstige Erzeugnisse der Möbelindustrie (Campingmöbel, Esschränke, Medizin-schränke, Werkzeugschränke und dgl., Gehäuse, Möbelteile wie Polstermöbel-gestelle und dgl.)	T.V. 6319	6328
53.	Holz-, Korb- und Flechtwaren, Kork-waren, Böttchereizerzeugnisse Neue Bezeichnung: Sonstige Holzwaren, Korkwaren und Böttchereizerzeugnisse	6340 6340 (ohne 6343)	6340
54.	Korb- und Flechtwaren	6343	6360
55.	Emallegeschirr (Blech- und Gußemalle - außer gußeiserne Badewannen) Neue Gliederung: a) Emallegeschirr (Blechemalle) b) Gußemalle (außer gußeiserne Badeschüsseln)	7111 7111 7118	7111
56.	Messer, Scheren, Fleischwölfe u. sonstige (nichtelektrische) Haushaltmaschinen sowie Zubehör Aus dieser Position wurden herausgenommen: Lötgeräte (zu Nr. 7120 - sonst. Werkzeuge) Rasenmähmaschinen (zu Nr. 7181 - Handgeräte für Landwirtschaft und Garten)	7122	7122
57.	Eßbestecke vierteilig Neue Bezeichnung: Eßbestecke, drei- und vierteilig	7126	7126
58.	Nägel und Schrauben, Armaturen, landwirtschaftl. Geräte Neue Bezeichnung und s. T. neuer Inhalt: Nägel und Schrauben, Ketten, Draht, Drahtseile, Drahtgeflechte und -gewebe Neue Gliederung: a) Handelsketten b) Drahtseile c) Schrauben und Muttern d) Sonstige Nägel und Stifte, Niete, Schrauben- und Nietenzubehör e) Gezogener Stahldraht unter 100 kg mm ³ Festigkeit f) Stahldrahtseile g) Drahtgeflechte aus Metall h) Stahldraht i) Drahtgewebe aus Metall	7140 7181 7142 7144 7144 7145 7144 7147 7148 7149	7140
59.	Armaturen	7146	7168
60.	Handgeräte für Landwirtschaft und Garten	7147	7181

Lfd. Nr.	Position der Schlüsseliste	Schlüsselnummer	
		1957	1958
61.	Heißwasserbereiter, Kohlen- und Gasbadeöfen Neue Gliederung: a) Heißwasserbereiter und Gasbadeöfen (Durchlauferhitzer) b) Kohlebadeöfen	7163	7163 7168
62.	Öfen (nicht elektrisch) Neue Gliederung: a) Kohleöfen b) Sonstige Öfen	7164	7164 7166
63.	Luftgewehre und -pistolen einschl. Ersatzteile Position enthält jetzt auch Munition für Luftgewehre (bisher T.V. Nr. 6238)	7184	7184
		T.V. 6238	
64.	Haus- und Küchengeräte, Beschläge und dgl. aus Kunststoff (Position enthält auch Drahtgewebe und -geflechte aus Platten)	7190	7190
65.	Jugend- und Kinderfahräder Neue Gliederung: a) Jugendfahräder b) Kinderfahräder	7343	7343 7347
66.	Zubehörende und Ersatzteile für Wasserfahrzeuge Position enthält auch Riemen, Skulla, Paddel und sonstige Bootteile - bisher T.V. 5430	7363	7363
67.	Vergasermotoren einschl. Fahrradhilfs- und Außenbordmotoren sowie Einzel- und Ersatzteile Weitere Untergliederung: a) Fahrradhilfsmotoren (Anbaumotoren) b) Außenbord- und Heckmotoren c) Sonst. Vergasermotoren sowie Einzel- und Ersatzteile	7390	7390 7391 7392 7390
68.	Fahrraddecken Neue Bezeichnung: Fahrrad- und Mopeddecken	7430	7430
69.	Fahrradschläuche Neue Bezeichnung: Fahrrad- und Mopedschläuche	7440	7440
70.	Elektrische Haus- und Heizgeräte Neue Gliederung: a) Elektrische Haushaltsgeräte (ohne Haushaltsherde, Raumöfen, Sonnen-, Heißwasserspeicher, Durchlauferhitzer, motorisch betriebene Elektrogeräte) b) Elektrische Raumöfen, Radiatoren u. Heizsonnen c) Elektrische Durchlauferhitzer, Heißwasserspeicher und Badespeicher d) Motorisch betriebene Elektrohaus-haltsgeräte, Friseur- und Rasiergeräte (ohne elektr. Waschmaschinen und Wäscheschleudern) e) Elektrische Waschmaschinen (Schallwaschgeräte Nr. 7511) f) Elektrische Wäscheschleudern g) Elektrische Haushaltsherde, einschl. kombiniert mit Kohlefeuerung	7510 7511 7511 7511 7515 7515 7515 7517 7518	7510
71.	Elektroinstallations- und Isoliermaterialien Neue Bezeichnung: Elektroinstallationsmaterialien, Kabel und Leitungen a) Isolierte Leitungen, Schnüre und Litzen b) Elektroinstallationsmaterial c) Hochfrequenz- und UKW-Kabel d) Lack- und Wicklungsdrähte	7520	7520 7521 7522 7521 7523
72.	Klein- und Mittelsuper Neue Bezeichnung: Super	7532	7532
		7532/53	7532
73.	Seifengeschenkpäckchen, kombiniert mit kosmetischen Erzeugnissen	8115	8135
74.	Waschpulver (einschl. Schnellwaschmittel) Neue Bezeichnung: Wasch- und Waschhilfsmittel Untergliederung: a) Waschpulver b) Schnellwaschmittel c) Hand- und Körperreinigungsmittel in flüssiger, Pasten-, Pulver- und stückiger Form d) Sonstige Waschmittel und Waschhilfsmittel	8120	8120 8120 8120 8123 8129
75.	Kunststoff-Folie (Plastikfolie)	8300	8357